

ManpowerGroup  
Arbeitsmarkt-  
barometer  
**Österreich**

Q2  
2017



# Österreich Arbeitsmarkt- barometer

Für das Österreichische Arbeitsmarktbarometer der ManpowerGroup für das 2. Quartal 2017 wurden 752 Personalverantwortliche in Österreich telefonisch interviewt.

Den Teilnehmern wurde folgende Frage gestellt: „Erwarten Sie, dass im 2. Quartal 2017 die Mitarbeiteranzahl an Ihrem Standort im Vergleich zum laufenden 1. Quartal 2017 steigen, abnehmen oder gleichbleiben wird?“

## Inhalt

<b>Arbeitsmarktbarometer Österreich</b>	<b>1</b>
Vergleich nach Unternehmensgrößen	
Vergleich nach Bundesländern	
Vergleich nach Wirtschaftssektoren	
<b>Arbeitsmarktbarometer Global</b>	<b>15</b>
Internationaler Vergleich – Amerika	
Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik	
Internationaler Vergleich – EMEA	
<b>Über die Studie</b>	<b>30</b>
<b>Über die ManpowerGroup™</b>	<b>31</b>

## Arbeitsmarktbarometer Österreich

	Zunahme	Abnahme	keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	Saisonal adaptierte Werte
	%	%	%	%	%	%
<b>Apr-Jun 2017</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
Jän-März 2017	8	5	84	3	3	7
Okt-Dez 2016	8	5	87	0	3	3
Jul-Sept 2016	9	3	88	0	6	4
Apr-Jun 2016	8	5	86	1	3	1



Österreichs Arbeitgeber berichten für den Zeitraum April – Juni 2017 positive Signale am Arbeitsmarkt. 12 Prozent der befragten Unternehmen erwarten, neue Mitarbeiter einzustellen. 5 Prozent rechnen damit, Personal abzubauen. 81 Prozent gehen davon aus, die Personalsituation in ihrem Betrieb unverändert zu lassen. Daraus ergibt sich ein Netto-Beschäftigungsausblick – jene Kennziffer, die die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen widerspiegelt – von +7%.

Bereinigt man den Beschäftigungsausblick um saisonale Variationen, so liegt er bei +5%. Die Einstellungsabsichten verringern sich zwar um 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal, legen jedoch im Jahresvergleich um 4 Prozentpunkte zu.

Die Auswertung nach Unternehmensgrößen, Bundesländern und Wirtschaftssektoren zeigt ein gemischtes Bild.

*In diesem Report wird der Begriff „Netto-Beschäftigungsausblick“ verwendet. Dieser Prozentwert ergibt sich aus der Differenz der Einschätzung der Arbeitgeber, ob sie Personal einstellen oder reduzieren möchten. Er wird sowohl nach Ländern und Regionen als auch nach Branchen aufgeschlüsselt. Zudem wird er saisonal bereinigt, um jahreszeitlich bedingte Schwankungen herauszurechnen.*

*Die Daten im Text sind – wenn nicht anders angegeben – saisonal bereinigt.*

# Vergleich nach Unternehmensgrößen

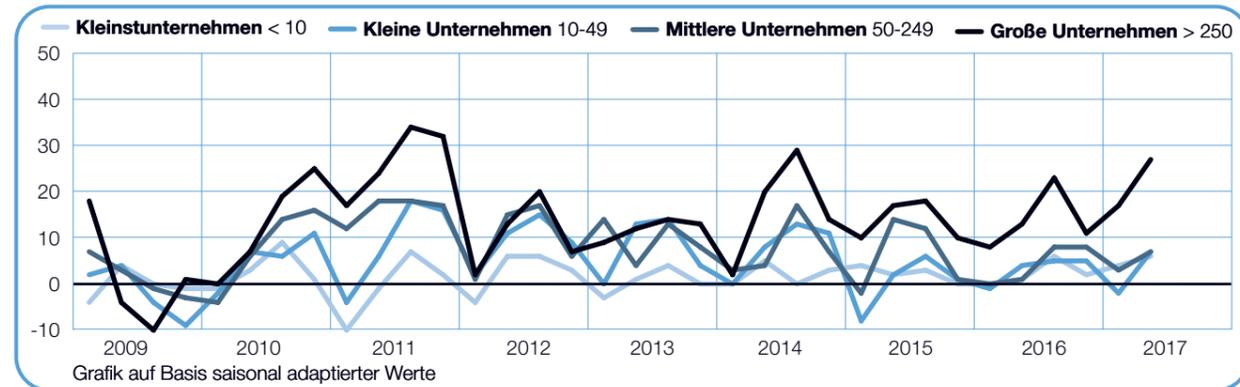
Die befragten Arbeitgeber werden einer der folgenden vier Unternehmensgrößen zugeordnet: Kleinstunternehmen mit bis zu 9 Mitarbeitern. Kleinunternehmen zwischen 10 und 49 Mitarbeitern. Mittlere Unternehmen zwischen 50 und 249 Mitarbeitern. Große Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern.

Unternehmen aus allen vier Größenkategorien planen, während des 2. Quartals 2017 Mitarbeiter einzustellen. Mit dem stärksten Arbeitsmarkt im Größenvergleich rechnen Großunternehmen. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt in dieser Kategorie solide +27%. Der Ausblick in den mittleren Unternehmen sowie in den Kleinstunternehmen liegt bei +6%. Kleinunternehmen berichten einen Beschäftigungsausblick von +5%.

Im Vergleich zum 1. Quartal 2017 berichten Großunternehmen ein Wachstum von 5 Prozentpunkten. Der Ausblick bei den mittleren Unternehmen hingegen verliert um 3 Prozentpunkte. Kleinstunternehmen bleiben relativ stabil und Kleinunternehmen vermelden keine Veränderung gegenüber dem Vorquartal.

Im Jahresvergleich steigert sich der Beschäftigungsausblick der Großunternehmen signifikant um 16 Prozentpunkte. Auch Kleinstunternehmen (plus 6 Prozentpunkte) und Kleinunternehmen (plus 3 Prozentpunkte) legen gegenüber Q2/2016 zu. Mittlere Unternehmen berichten im Jahresvergleich relativ stabil bleibende Einstellungsabsichten.

Firmengröße	Zunahme	Abnahme	keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	Saisonal adaptierte Werte
	%	%	%	%	%	%
<b>Kleinstunternehmen &lt; 10</b>	9	3	84	4	6	6
<b>Kleine Unternehmen 10-49</b>	15	8	76	1	7	5
<b>Mittlere Unternehmen 50-249</b>	22	15	63	0	7	6
<b>Große Unternehmen &gt; 250</b>	31	1	65	3	30	27



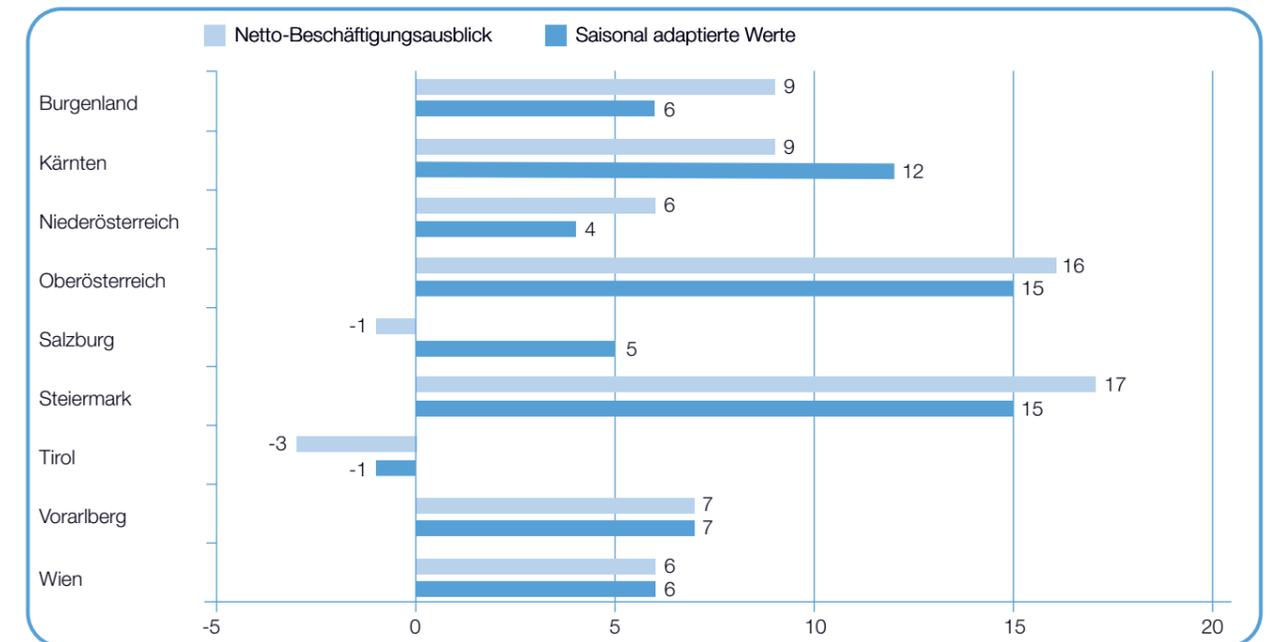
# Vergleich nach Bundesländern

Arbeitgeber in acht von neun Bundesländern sagen ein Beschäftigungswachstum während des 2. Quartals 2017 voraus. Die stärksten Arbeitsmärkte werden in Oberösterreich und in der Steiermark erwartet. Der Beschäftigungsausblick liegt in beiden Bundesländern bei jeweils +15%. Kärntens Arbeitgeber rechnen ebenfalls mit einem gleichmäßigen Tempo bei Neueinstellungen und berichten einen Beschäftigungsausblick von +12%. In Vorarlberg beträgt der Ausblick für Q2 2017 +7%. Und auch im Burgenland sowie in Wien werden bei einem Ausblick von +6% neue Jobs erwartet. Verhaltene Einstellungspläne hingegen gibt es während des 2. Quartals in Tirol. Der Ausblick beträgt hier -1%.

In Quartalsvergleich legen die Einstellungsabsichten in fünf von neun Bundesländern zu. Ein deutliches Wachstum wird aus Kärnten berichtet. Der Ausblick

ist hier um 27 Prozentpunkte stärker als im 1. Quartal 2017. Auch die Steiermark (plus 19 Prozentpunkte) und Oberösterreich (plus 9 Prozentpunkte) legen gegenüber Q1 2017 deutlich zu. In drei Regionen verlieren die Einstellungsabsichten gegenüber dem Vorquartal. In Tirol geht der Beschäftigungsausblick um 11 Prozentpunkte zurück, in Vorarlberg um 9 und in Salzburg um 8 Prozentpunkte.

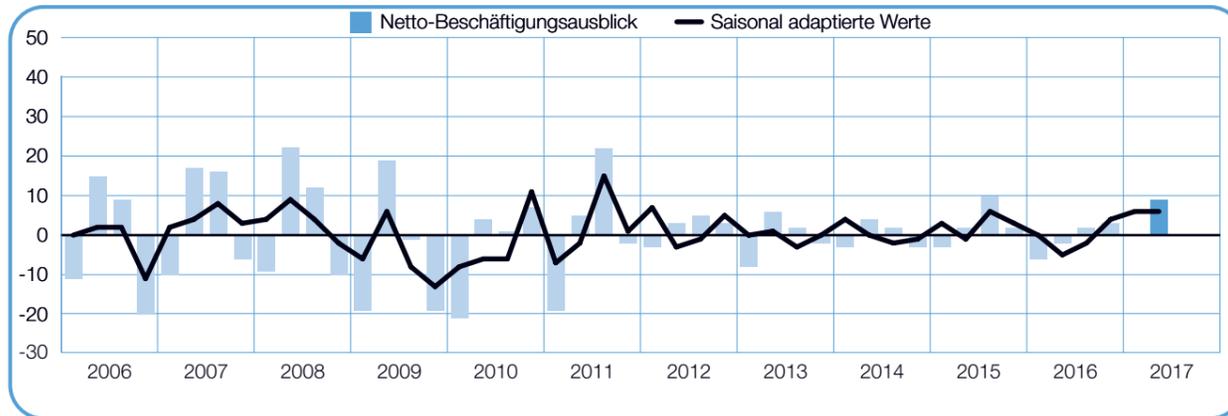
Im Jahresvergleich verbessern sich die Einstellungspläne in sechs der neun Bundesländer. Das stärkste Wachstum kommt mit jeweils 14 Prozentpunkten aus Kärnten und Oberösterreich. In der Steiermark legt der Ausblick um 12 Prozentpunkte zu und Burgenland berichtet eine Verbesserung um 11 Prozentpunkte. In zwei Bundesländern verlieren die Ausblicke gegenüber Q2 2016, am deutlichsten in Tirol mit minus 12 Prozentpunkten.



**+ 9 (+6)%**

## Burgenland

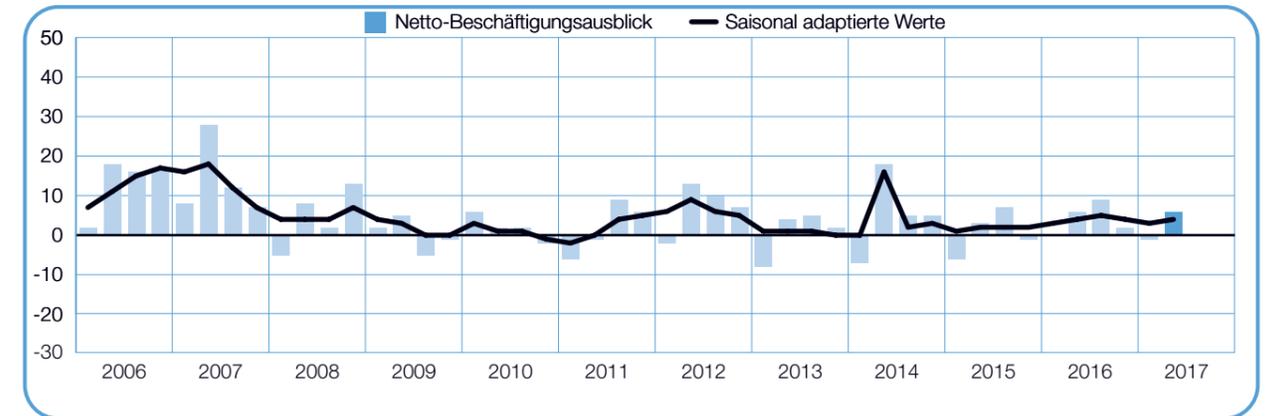
Im Burgenland berichten die befragten Arbeitgeber weiterhin ein günstiges Arbeitsklima. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt zum zweiten Mal in Folge bei +6%. Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich der Beschäftigungsausblick signifikant um 11 Prozentpunkte.



**+6 (+4)%**

## Niederösterreich

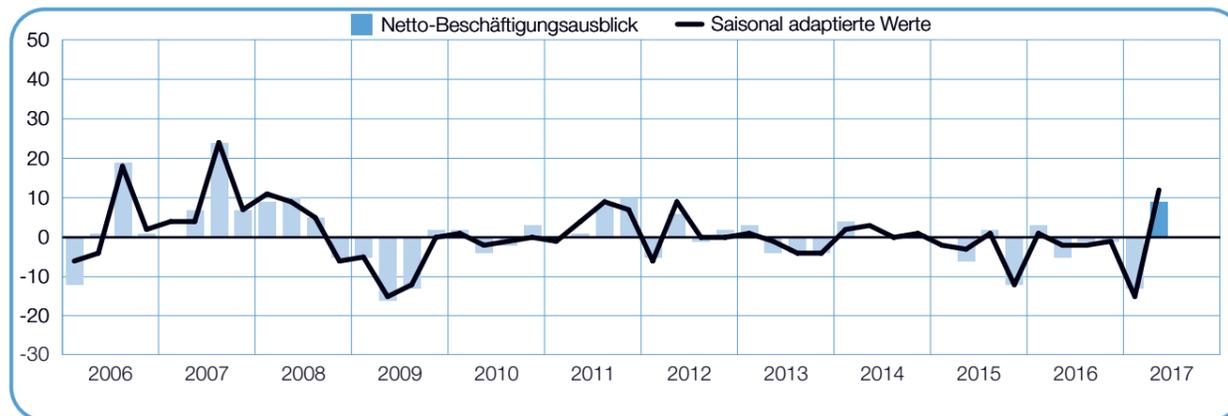
Bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von +4% ist in Niederösterreich von einem leichten Jobwachstum auszugehen. Im Quartalsvergleich bleibt der Ausblick relativ stabil und verändert sich gegenüber dem Vorjahreswert nicht.



**+9 (+12)%**

## Kärnten

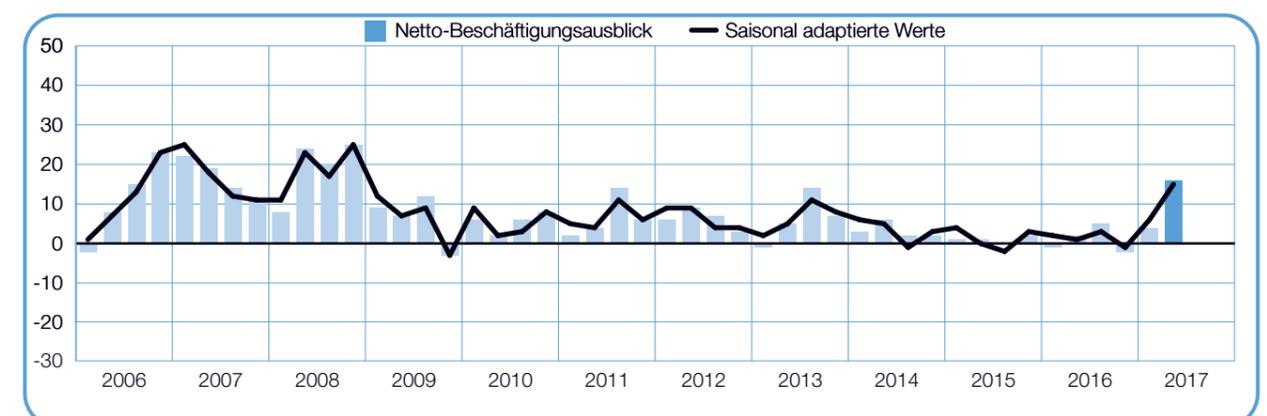
In Kärnten wird für das zweite Quartal 2017 der stärkste Arbeitsmarkt seit 10 Jahren vorausgesagt. Arbeitgeber in diesem Bundesland berichten einen Netto-Beschäftigungsausblick von +12%. Im Quartalsvergleich legen die Einstellungsabsichten um 27 Prozentpunkte und im Jahresvergleich um 14 Prozentpunkte zu.



**+16 (+15)%**

## Oberösterreich

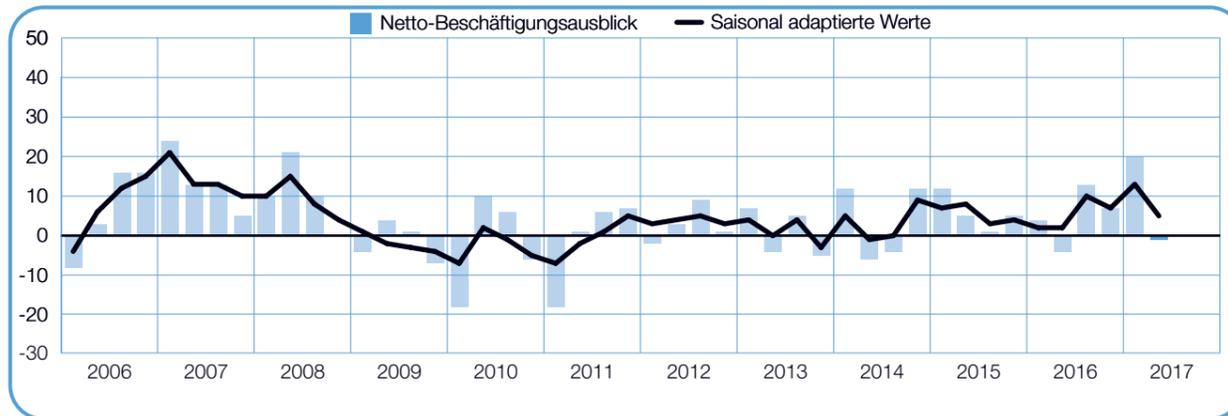
In Oberösterreich berichten Arbeitgeber für das 2. Quartal 2017 das stärkste Einstellungstempo seit mehr als acht Jahren. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt bei +15%. Er verbessert sich um 9 Prozentpunkte gegenüber dem 1. Quartal 2017 und ist im Jahresvergleich um 14 Prozentpunkte stärker.



-1 (+5)%

## Salzburg

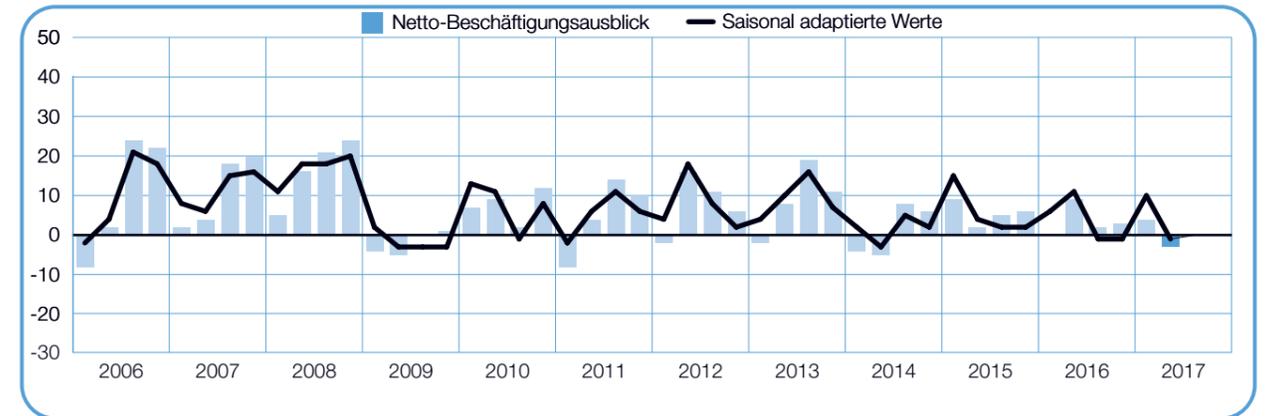
Bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von +5% rechnen die Arbeitgeber in Salzburg mit Neueinstellungen während des 2. Quartals 2017. Im Quartalsvergleich sinkt der Ausblick zwar um 8 Prozentpunkte, legt jedoch gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte zu.



-3 (-1)%

## Tirol

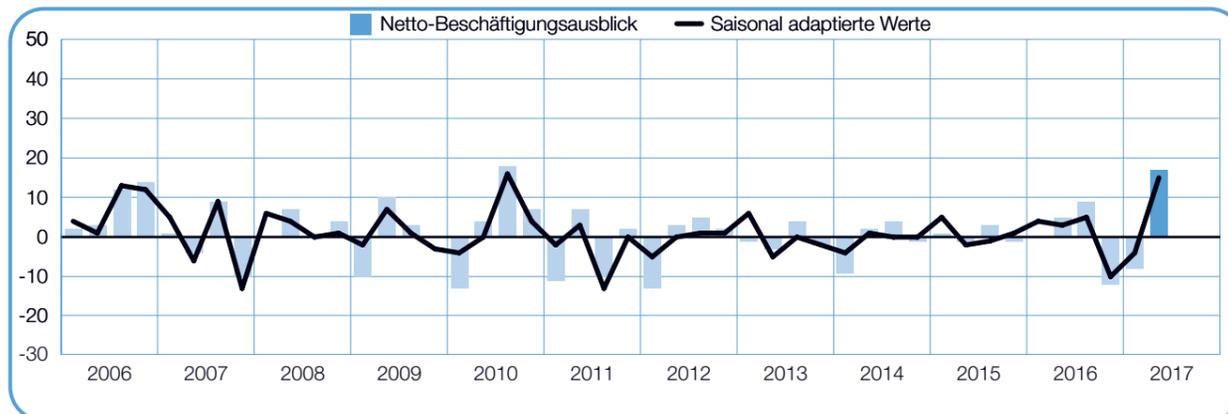
Bei einem Ausblick von -1% rechnen die Tiroler Unternehmen für das 2. Quartal 2017 mit einem unsicheren Einstellungsklima. Die Absichten, Personal aufzunehmen, sinken gegenüber dem Vorquartal um 11 Prozentpunkte und sind um 12 Prozentpunkte schwächer als im Jahr zuvor.



+17 (+15)%

## Steiermark

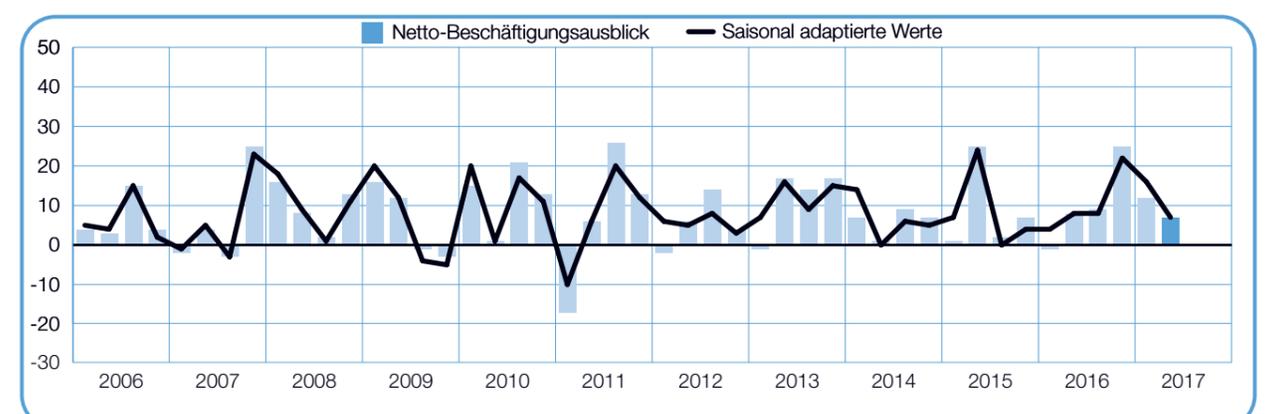
In der Steiermark erwartet Jobsuchende der stärkste Arbeitsmarkt seit 7 Jahren. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt für das 2. Quartal 2017 +15%. Die Einstellungspläne der Arbeitgeber verbessern sich gegenüber dem Vorquartal signifikant um 19 Prozentpunkte. Und auch im Jahresvergleich ist der Ausblick um 12 Prozentpunkte stärker.



+7 (+7)%

## Vorarlberg

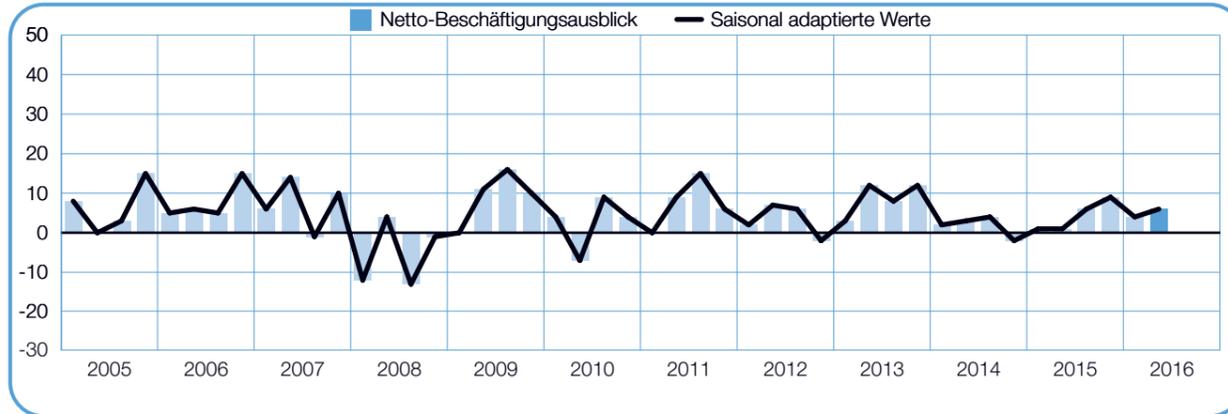
Bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von +7% planen die Vorarlberger Personalverantwortlichen, neue Mitarbeiter aufzunehmen. Nichtsdestotrotz verliert der Ausblick im Quartalsvergleich um 9 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich bleibt der Ausblick hingegen relativ stabil.



**+6 (+6)%**

## Wien

In Wien berichten die befragten Arbeitgeber bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von +6% einige Einstellungsmöglichkeiten. Die Aussichten auf Neuanstellungen verbessern sich im Quartalsvergleich um 2 Prozentpunkte und legen im Jahresvergleich um 5 Prozentpunkte zu.



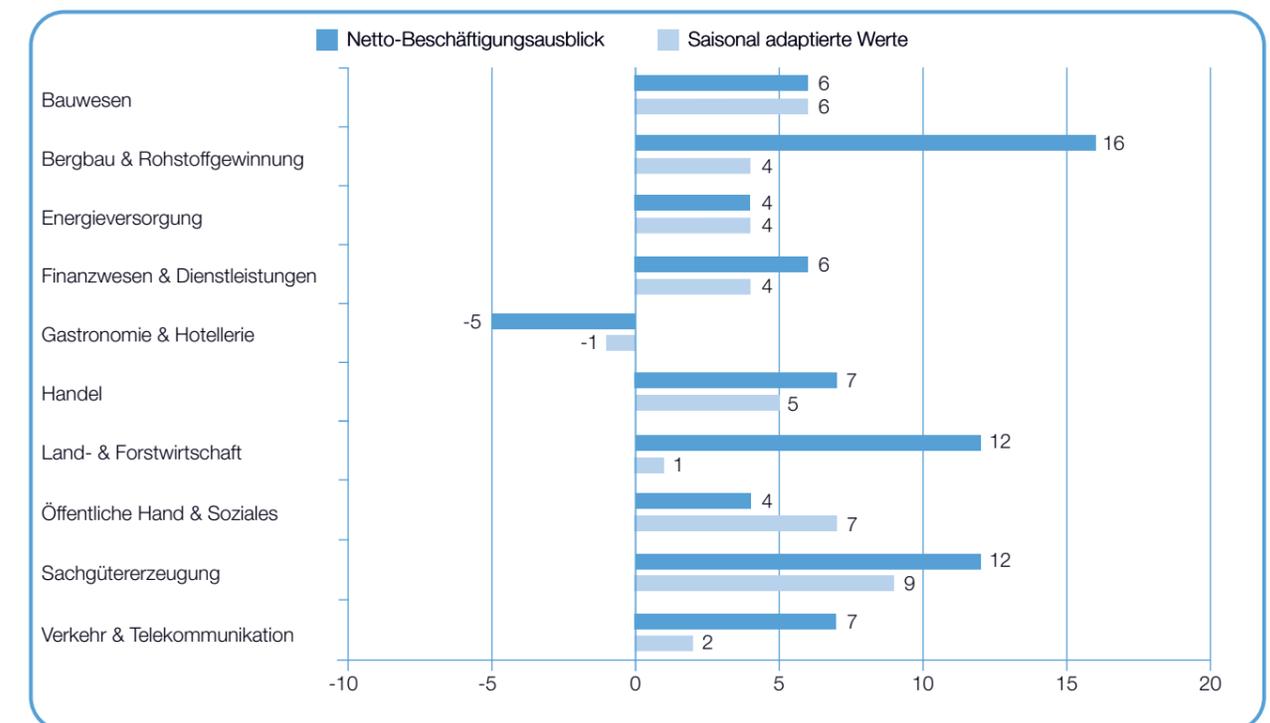
## Vergleich nach Wirtschaftssektoren

Unternehmen aus neun der zehn untersuchten Wirtschaftssektoren rechnen damit, im zweiten Quartal 2017 ihren Personalstamm auszubauen. Der stärkste Arbeitsmarkt wird in der Sachgütererzeugung erwartet. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt hier bei +9%. Positive Signale für Jobsuchende gibt es bei einem Ausblick von +7% auch im Sektor Öffentliche Hand & Soziales. Auch im Bausektor werden mit einem Ausblick von +6% neue Jobs erwartet. Im Handel berichten die Arbeitgeber einen Ausblick von +5%. In der Energieversorgung, im Sektor Finanzwesen & Dienstleistungen sowie im Bereich Bergbau & Rohstoffgewinnung liegt der Ausblick jeweils bei +4%. In der Gastronomie & Hotellerie hingegen prognostizieren Arbeitgeber ein unsicheres Einstellungsklima und berichten einen Ausblick von -1%.

Im Quartalsvergleich verbessern sich die Beschäftigungsabsichten in sechs der zehn Wirtschaftssektoren. Das stärkste Wachstum gegenüber Q1 2017 wird im Bereich Bergbau & Rohstoffgewinnung mit plus 10 Prozentpunkten berichtet. Im Sektor Öffentliche Hand & Soziales verbessert sich der Ausblick um 5 Prozent-

punkte und im Handel um 4 Prozentpunkte. In vier Sektoren verringert sich das Personalwachstum gegenüber dem Vorquartal. Am stärksten zeigt sich dies im Sektor Land- und Forstwirtschaft mit einer Verschlechterung um 16 Prozentpunkte. Und sowohl im Sektor Finanzwesen & Dienstleistungen als auch in der Sachgütererzeugung verliert der Ausblick jeweils um 4 Prozentpunkte.

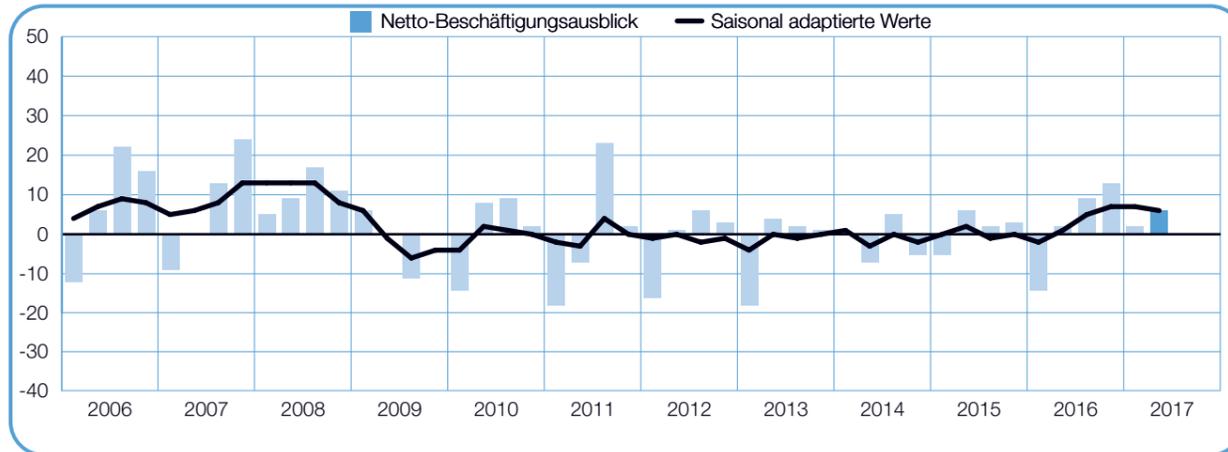
Im Jahresvergleich berichten die Arbeitgeber in sechs der zehn Sektoren stärkere Einstellungspläne. Gegenüber Q2 2016 verbessert sich der Ausblick in der Gastronomie & Hotellerie um 12 Prozentpunkte. Und eine Verbesserung um 5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreswert wird aus den Sektoren Bauwesen, Sachgütererzeugung, Öffentliche Hand & Soziales sowie Verkehr & Telekommunikation vermeldet. In drei Sektoren hingegen verlieren die Beschäftigungsaussichten gegenüber Q2 2016. Am stärksten betrifft dies die Energieversorgung mit minus 9 Prozentpunkten sowie den Sektor Bergbau & Rohstoffgewinnung mit minus 5 Prozentpunkten.



**+6 (+6)%**

## Bauwesen

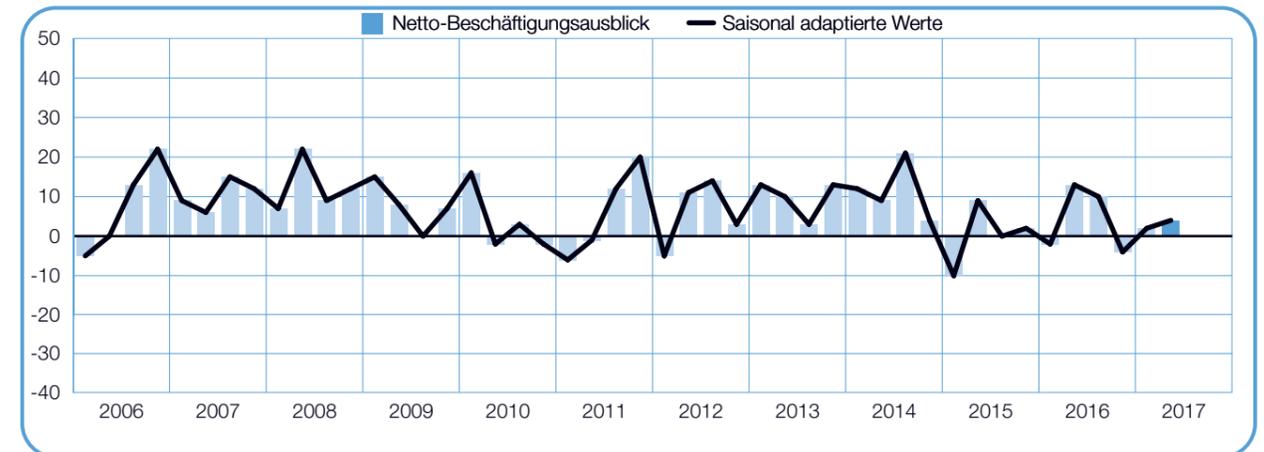
Jobsuchende im Bereich Bauwesen können mit bescheidenen Einstellungsmöglichkeiten während des 2. Quartals 2017 rechnen. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt +6%. Im Quartalsvergleich bleiben die Einstellungspläne relativ stabil und verbessern sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozentpunkte.



**+4 (+4)%**

## Energieversorgung

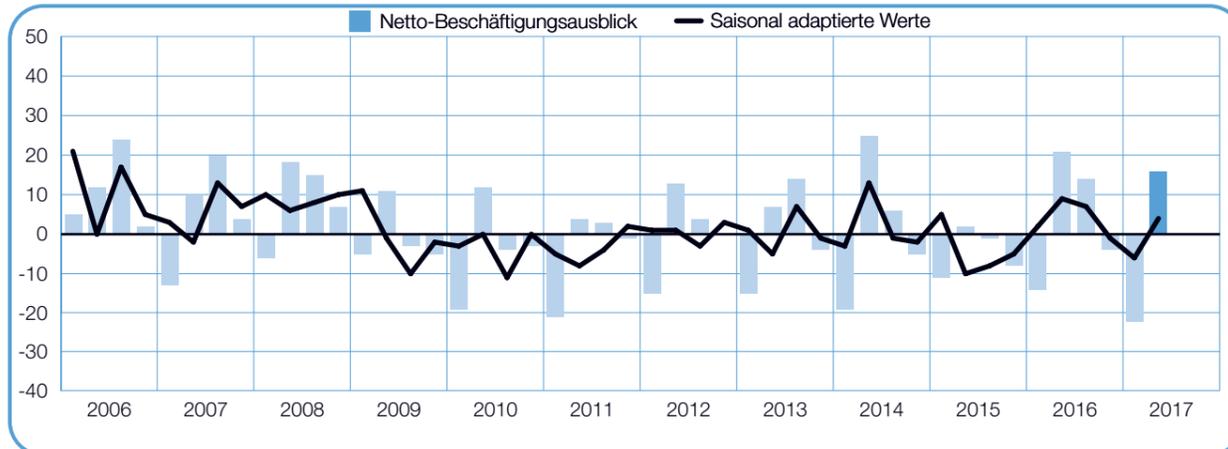
Arbeitgeber im Sektor Energieversorgung berichten für den Zeitraum April bis Juni 2017 ein zurückhaltendes Tempo bei Neueinstellungen. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt +4%. Im Quartalsvergleich verbessern sich die Einstellungspläne um 2 Prozentpunkte, verlieren jedoch im Jahresvergleich um 9 Prozentpunkte.



**+16 (+4)%**

## Bergbau & Rohstoffgewinnung

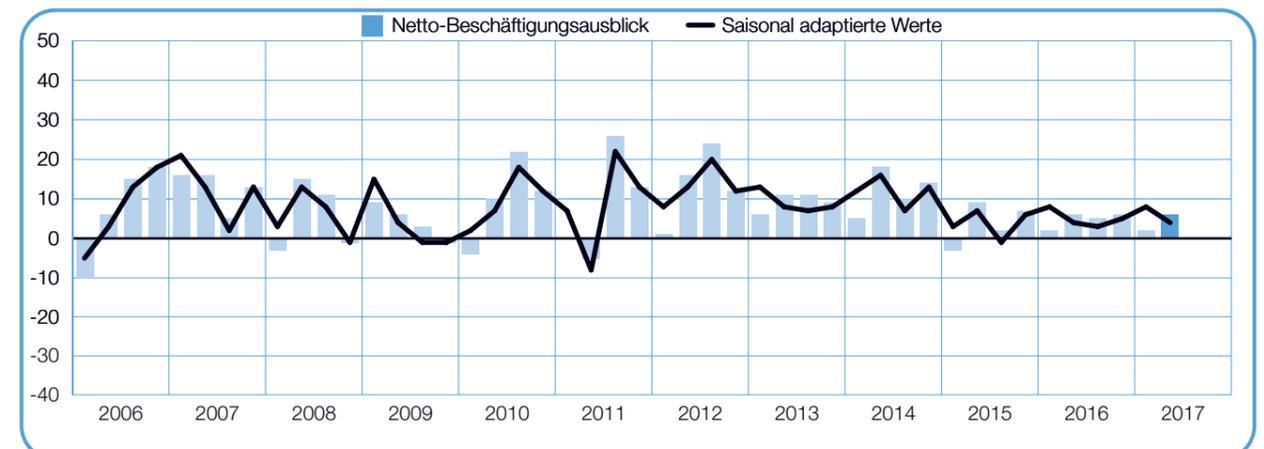
Mit einem Beschäftigungsausblick von +4% erwarten die Arbeitgeber im Bergbau und in der Rohstoffgewinnung ein bescheidenes Jobwachstum. Im Quartalsvergleich legen die Einstellungsabsichten um 10 Prozentpunkte zu, verlieren aber im Jahresvergleich um 5 Prozentpunkte.



**+6 (+4)%**

## Finanzwesen & Dienstleistungen

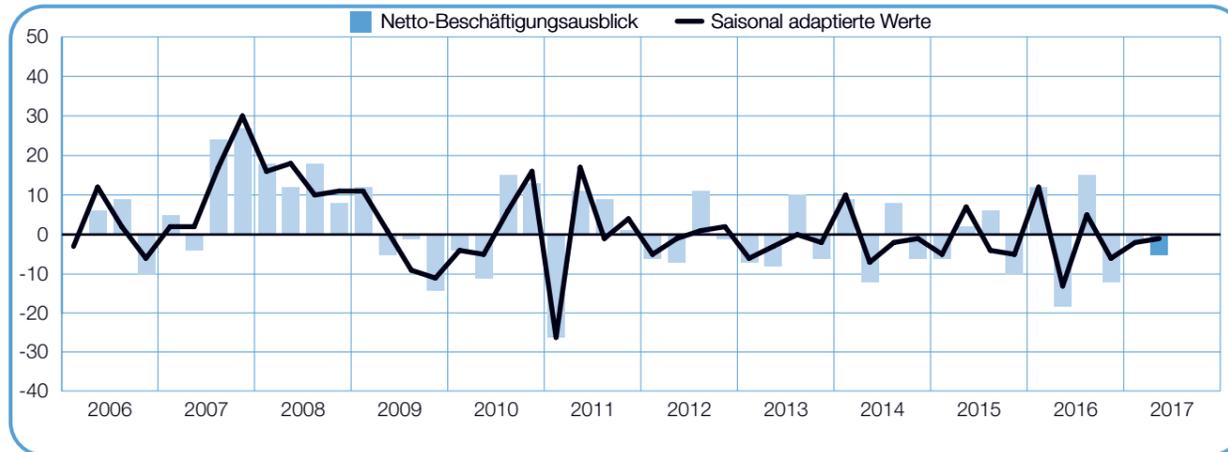
Bei einem Beschäftigungsausblick von +4% rechnen die Arbeitgeber im Sektor Finanzwesen & Dienstleistungen mit einem gedämpften Personalwachstum. Gegenüber dem 1. Quartal 2017 sinkt der Ausblick um 4 Prozentpunkte, hält sich aber im Jahresvergleich unverändert.



-5 (-1)%

## Gastronomie & Hotellerie

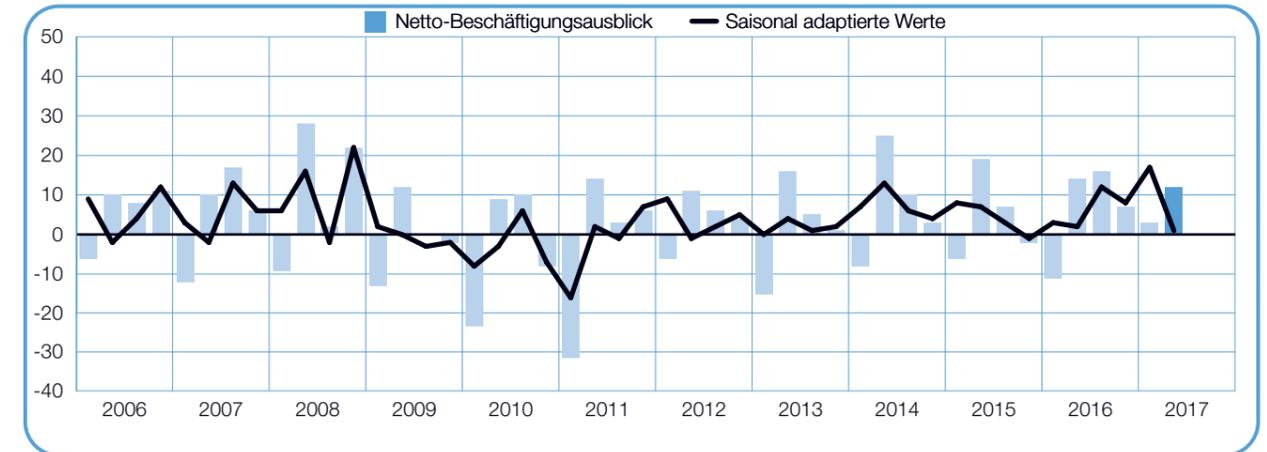
Auch für das zweite Quartal 2017 berichten die Personalverantwortlichen im Sektor Gastronomie & Hotellerie mit einem Ausblick von -1% unsichere Einstellungspläne. Im Quartalsvergleich bleibt der Ausblick relativ stabil, legt aber im Jahresvergleich signifikant um 12 Prozentpunkte zu.



+12 (+1)%

## Land- & Forstwirtschaft

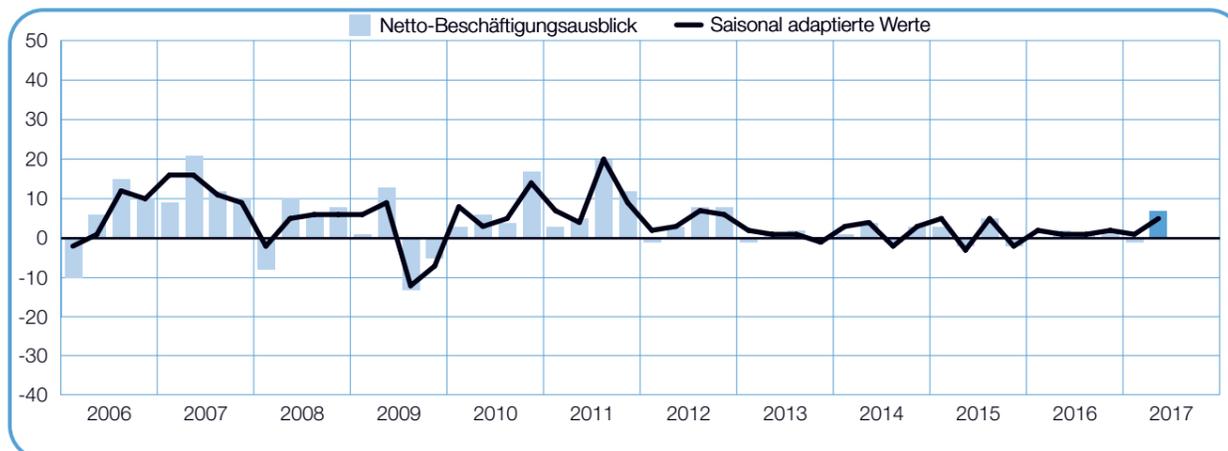
Mit einem Netto-Beschäftigungsausblick von +1% rechnen die Arbeitgeber in der Land- und Forstwirtschaft mit einem ruhigen Arbeitsmarkt während des zweiten Quartals 2017. Im Quartalsvergleich verliert der Ausblick deutlich um 16 Prozentpunkte, bleibt jedoch im Jahresvergleich relativ stabil.



+7 (+5)%

## Handel

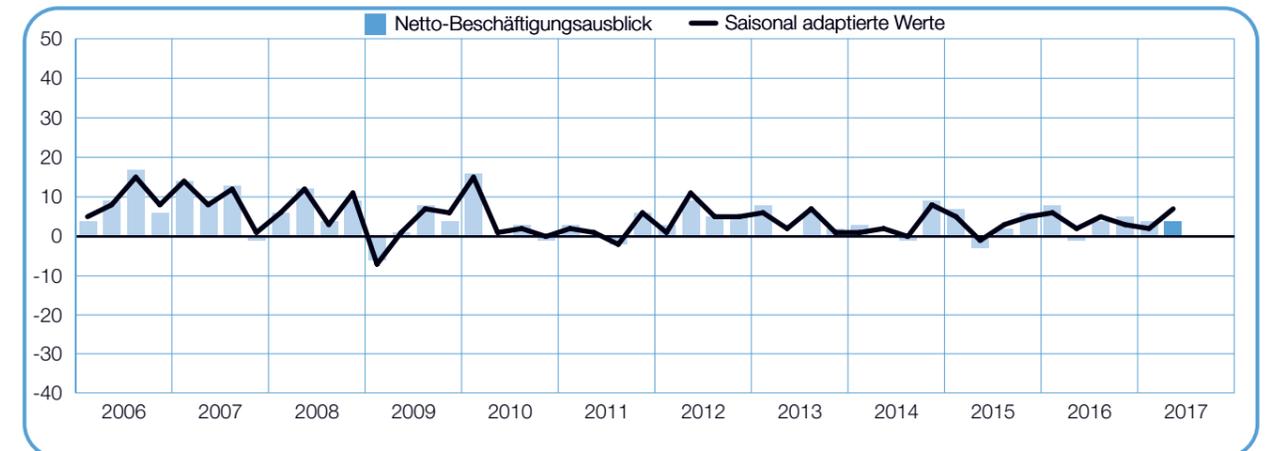
Im Handel geben sich die befragten Arbeitgeber bei einem Ausblick von +5% vorsichtig optimistisch. Die Einstellungsabsichten sind um 4 Prozentpunkte sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich stärker.



+4 (+7)%

## Öffentliche Hand & Soziales

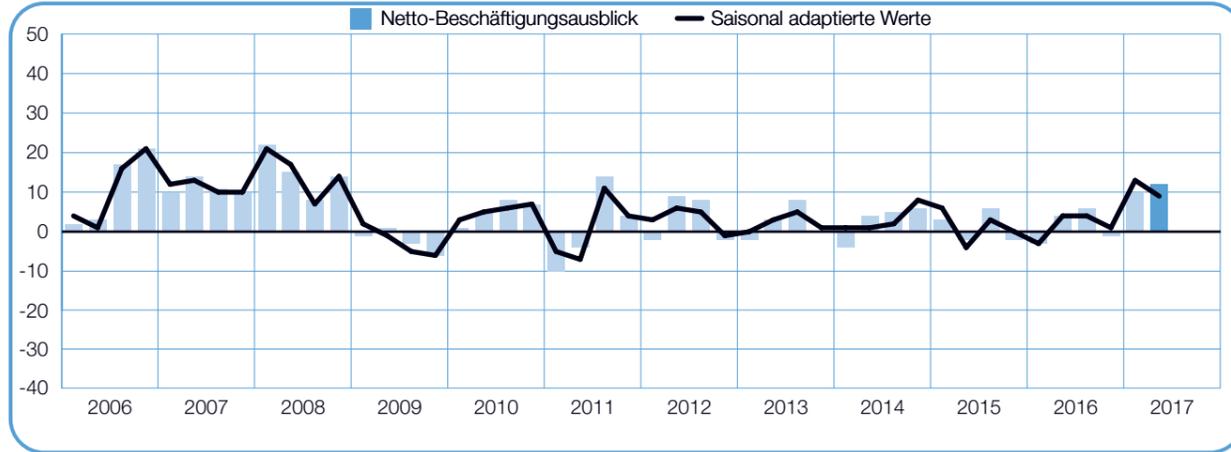
Im Sektor Öffentliche Hand & Soziales wird für das zweite Quartal 2017 das stärkste Einstellungstempo seit zwei Jahren vorausgesagt. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt bei +7%. Sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich verbessern sich die Einstellungsabsichten um je 5 Prozentpunkte.



**+12 (+9)%**

## Sachgütererzeugung

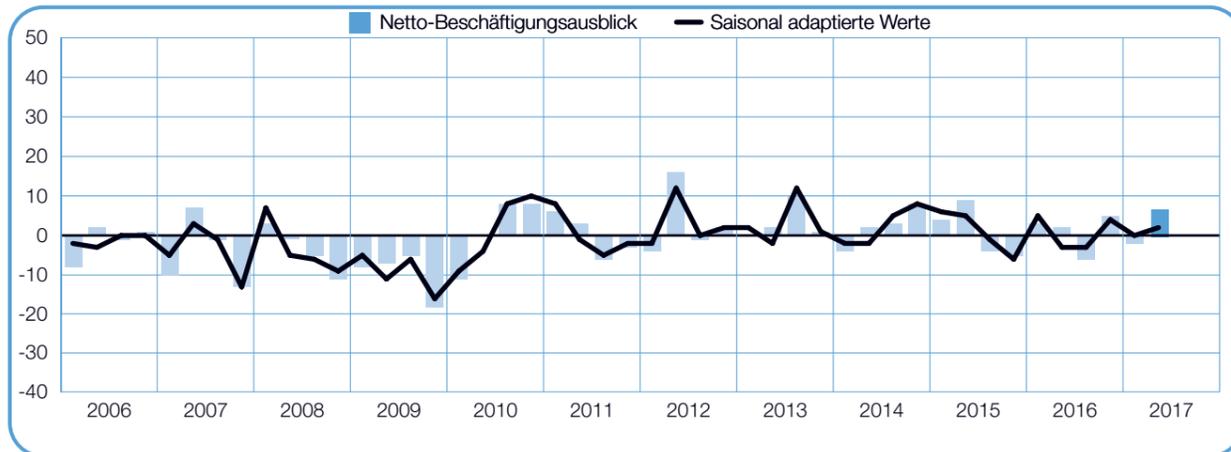
In der Sachgütererzeugung können Jobsuchende bei einem Ausblick von +9% mit einigen Jobmöglichkeiten während des 2. Quartals rechnen. Nichtsdestotrotz verliert der Ausblick gegenüber dem Vorquartal um 4 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich hingegen verbessert sich der Ausblick um 5 Prozentpunkte.



**+7 (+2)%**

## Verkehr & Telekommunikation

Jobsuchende im Sektor Verkehr & Telekommunikation können im 2. Quartal 2017 Neueinstellungen in einem langsamen Tempo erwarten. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt in diesem Sektor bei +2%. Im Quartalsvergleich verbessern sich die Jobchancen um 2 Prozentpunkte und im Jahresvergleich um 5 Prozentpunkte.

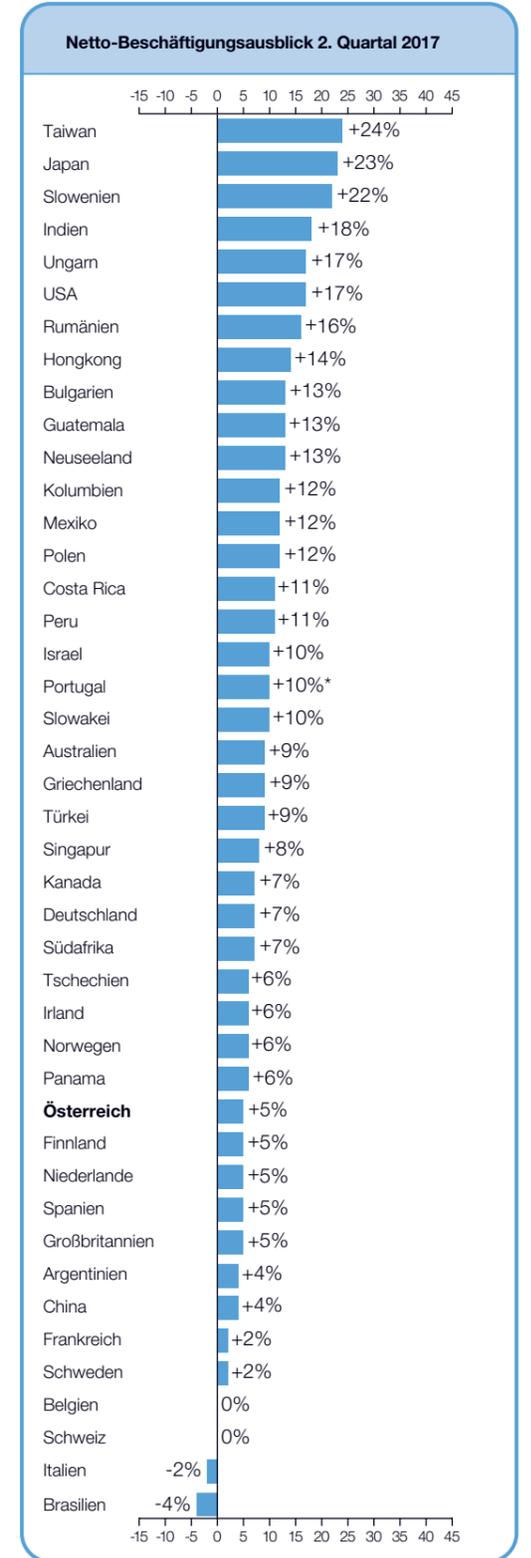


## Beschäftigungsausblick global

	2. Quartal 2017	Quartalsvergleich Q1 2017 zu Q2 2017	Jahresvergleich Q2 2016 zu Q2 2017
	%		
<b>Amerika</b>			
Argentinien	6 (4) <sup>1</sup>	-1 (-2) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Brasilien	0 (-4) <sup>1</sup>	8 (4) <sup>1</sup>	5 (6) <sup>1</sup>
Costa Rica	12 (11) <sup>1</sup>	-4 (-1) <sup>1</sup>	-5 (-2) <sup>1</sup>
Guatemala	14 (13) <sup>1</sup>	-2 (-3) <sup>1</sup>	-4 (-4) <sup>1</sup>
Kanada	10 (7) <sup>1</sup>	4 (-3) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Kolumbien	14 (12) <sup>1</sup>	8 (3) <sup>1</sup>	-5 (-5) <sup>1</sup>
Mexiko	14 (12) <sup>1</sup>	2 (-2) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Panama	6 (6) <sup>1</sup>	-2 (-1) <sup>1</sup>	-7 (-4) <sup>1</sup>
Peru	13 (11) <sup>1</sup>	6 (3) <sup>1</sup>	3 (2) <sup>1</sup>
USA	19 (17) <sup>1</sup>	6 (1) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>

<b>Asien/Pazifik</b>			
Australien	11 (9) <sup>1</sup>	3 (0) <sup>1</sup>	5 (5) <sup>1</sup>
China	4 (4) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>	-1 (-1) <sup>1</sup>
Hongkong	14 (14) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>	0 (-1) <sup>1</sup>
Indien	18 (18) <sup>1</sup>	-3 (-5) <sup>1</sup>	-21 (-20) <sup>1</sup>
Japan	30 (23) <sup>1</sup>	8 (0) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Neuseeland	14 (13) <sup>1</sup>	-1 (-2) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Singapur	8 (8) <sup>1</sup>	0 (-1) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Taiwan	24 (24) <sup>1</sup>	4 (0) <sup>1</sup>	3 (3) <sup>1</sup>

<b>EMEA<sup>†</sup></b>			
Belgien	1 (0) <sup>1</sup>	-5 (-6) <sup>1</sup>	-1 (-1) <sup>1</sup>
Bulgarien	20 (13) <sup>1</sup>	13 (1) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Deutschland	6 (7) <sup>1</sup>	2 (1) <sup>1</sup>	3 (3) <sup>1</sup>
Finnland	9 (5) <sup>1</sup>	8 (0) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Frankreich	1 (2) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>	2 (3) <sup>1</sup>
Griechenland	14 (9) <sup>1</sup>	12 (2) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Großbritannien	5 (5) <sup>1</sup>	-1 (-2) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Irland	7 (6) <sup>1</sup>	3 (1) <sup>1</sup>	0 (1) <sup>1</sup>
Israel	10 (10) <sup>1</sup>	3 (0) <sup>1</sup>	1 (2) <sup>1</sup>
Italien	0 (-2) <sup>1</sup>	2 (-1) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Niederlande	5 (5) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Norwegen	7 (6) <sup>1</sup>	4 (2) <sup>1</sup>	4 (3) <sup>1</sup>
<b>Österreich</b>	7 (5) <sup>1</sup>	4 (-2) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Polen	13 (12) <sup>1</sup>	9 (4) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Portugal	10	5	-
Rumänien	25 (16) <sup>1</sup>	19 (0) <sup>1</sup>	6 (5) <sup>1</sup>
Schweden	4 (2) <sup>1</sup>	-2 (-5) <sup>1</sup>	-5 (-5) <sup>1</sup>
Schweiz	3 (0) <sup>1</sup>	6 (1) <sup>1</sup>	0 (-1) <sup>1</sup>
Slowakei	10 (10) <sup>1</sup>	3 (1) <sup>1</sup>	2 (2) <sup>1</sup>
Slowenien	27 (22) <sup>1</sup>	14 (4) <sup>1</sup>	14 (14) <sup>1</sup>
Spanien	7 (5) <sup>1</sup>	6 (2) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Südafrika	7 (7) <sup>1</sup>	-1 (0) <sup>1</sup>	2 (2) <sup>1</sup>
Tschechien	6 (6) <sup>1</sup>	5 (4) <sup>1</sup>	2 (4) <sup>1</sup>
Türkei	14 (9) <sup>1</sup>	9 (-1) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Ungarn	20 (17) <sup>1</sup>	5 (0) <sup>1</sup>	7 (7) <sup>1</sup>



<sup>†</sup>EMEA: Europa, Mittlerer Osten und Afrika

<sup>1</sup>: Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

\* Nicht bereinigte Werte

## ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer: Quartalsweise veröffentlichter Indikator der ManpowerGroup zu den Beschäftigungsplänen internationaler Arbeitgeber

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer für das zweite Quartal 2017 basiert auf der Befragung von mehr als 58.000 Arbeitgebern in 43 Ländern und Territorien. Die von der ManpowerGroup vierteljährlich durchgeführte Umfrage misst die Beschäftigungspläne\* der Arbeitgeber in den großen Arbeitsmärkten der Welt. Allen Teilnehmenden wurde die folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2017 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

In 39 der im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers untersuchten 43 Länder und Territorien planen die Arbeitgeber für den Zeitraum von April bis Juni Neueinstellungen – wenn auch in unterschiedlichem Umfang.\* Im Großen und Ganzen wird sich die Situation für Arbeitssuchende wahrscheinlich ungefähr so darstellen wie in den ersten drei Monaten 2017: Die Arbeitgeber signalisieren weiterhin, dass es ihnen aktuell ausreicht, ihre Belegschaftszahlen zu halten oder sie leicht zu steigern, während sie die aktuellen Entwicklungen auf den Märkten abwarten.

Im Quartalsvergleich verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in 17 der 43 Länder und Territorien, verlieren in 15 und bleiben in elf unverändert. Der Jahresvergleich weist einen deutlicheren Trend zum Positiven auf: Der Beschäftigungsausblick zeigt sich in 25 Ländern und Territorien stärker, in 14 schwächer und bleibt nur in drei unverändert.\*\* Die besten Beschäftigungsaussichten für das zweite Quartal vermelden die Arbeitgeber in Taiwan, Japan, Slowenien und Indien. Die schwächsten Ergebnisse hingegen werden aus Brasilien, Italien, Belgien sowie aus der Schweiz berichtet.

In 22 der 25 an der Studie teilnehmenden Länder des EMEA-Raums (Europa, Naher Osten und Afrika) rechnen die Arbeitgeber mit Stellenzuwächsen. Dabei verbessern sich die Beschäftigungsaussichten im Quartalsvergleich in zwölf Ländern, zeigen sich in sechs schwächer und bleiben in sieben unverändert. Im Vergleich zum Vorjahresquartal legen die Beschäftigungsaussichten in 18 Ländern zu und gehen nur in sechs zurück.\*\* Arbeitssuchende in Slowenien, Ungarn und Rumänien können voraussichtlich von einer guten Arbeitsmarktentwicklung profitieren. Die Arbeitgeber in diesen Ländern geben die optimistischsten Prognosen des EMEA-Raums ab. In Slowenien sowie in Bulgarien steigt der Beschäftigungs-

ausblick sogar auf den besten Wert seit Beginn der Umfrage in den jeweiligen Ländern. Die schwächsten Vorhersagen hingegen werden aus Italien, Belgien sowie aus der Schweiz vermeldet.

In allen acht untersuchten Ländern und Territorien des asiatisch-pazifischen Raumes rechnen die Arbeitgeber mit Stellenzuwächsen. Im Vergleich zum Vorquartal verlieren die Netto-Beschäftigungsaussichten jedoch in drei Ländern und Territorien, bleiben in vier unverändert und verbessern sich nur in einem. Im Jahresvergleich zeigt sich hingegen eine Verbesserung des Beschäftigungsklimas in vier Ländern und Territorien und eine Verschlechterung in den anderen vier. Wie auch schon im letzten Quartal vermelden die Arbeitgeber aus Taiwan die optimistischste Vorhersage der Region sowie weltweit. Das schwächste Ergebnis hingegen stammt aus China – und zwar bereits für das vierte Quartal in Folge.

Die Arbeitgeber in neun der zehn am ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer teilnehmenden Länder des gesamtamerikanischen Kontinents vermelden positive Beschäftigungsaussichten. Im Vergleich zum Vorquartal verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in vier Ländern und verlieren in sechs. Im Jahresvergleich legt der Beschäftigungsausblick in drei Ländern zu und gibt in vier nach. In weiteren drei Ländern bleibt er unverändert. Für das dritte Quartal in Folge vermelden die Arbeitgeber der USA die stärksten Beschäftigungspläne der Region. Das schwächste Ergebnis stammt erneut aus Brasilien – für das neunte Quartal in Folge.

Die vollständigen Umfrageergebnisse dieses Quartals für alle 43 Länder und Regionen sowie weitere regionale und globale Vergleiche finden Sie online unter [www.manpowergroup.com/meos](http://www.manpowergroup.com/meos).

Das nächste ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer wird am 13. Juni 2017 veröffentlicht und beschäftigt sich dann detailliert mit den voraussichtlichen Arbeitsmarktentwicklungen im dritten Quartal 2017.

\* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf die saisonal bereinigten Daten – mit Ausnahme von Portugal.

\*\* Portugal nimmt erst seit dem dritten Quartal 2016 an der Umfrage teil. Entsprechend stehen noch keine Daten für einen Jahresvergleich zur Verfügung.

## Internationaler Vergleich – Amerika

Für das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer des zweiten Quartals 2017 wurden mehr als 23.000 Arbeitgeber in zehn Ländern aus Nord-, Mittel- und Südamerika befragt.

Im Gesamtbild rechnen fast alle Länder mit einer Zunahme der Beschäftigungszahlen – einzige Ausnahme: Brasilien.

Die Beschäftigungspläne der US-amerikanischen Arbeitgeber zeigen sich weiterhin optimistisch. Im Quartals- sowie im Jahresvergleich bleibt die Vorhersage relativ stabil. Mehr als 20 Prozent der Arbeitgeber rechnen in den nächsten drei Monaten mit Neueinstellungen.

Eine ähnlich stabile Arbeitsmarktentwicklung wird in Mexiko erwartet. Dort rechnen die Arbeitgeber in allen Branchen und Regionen mit Stellenzuwächsen. Die besten Aussichten für Arbeitssuchende berichten die Arbeitgeber des produzierenden Gewerbes.

Die kanadischen Arbeitgeber erwarten in allen untersuchten Branchen und Regionen Stellenzuwächse.

Auch in Guatemala, Costa Rica und Panama rechnet man mit Stellenzuwächsen. Im Jahresvergleich zeigt sich jedoch in allen drei Ländern ein Rückgang der Dynamik.

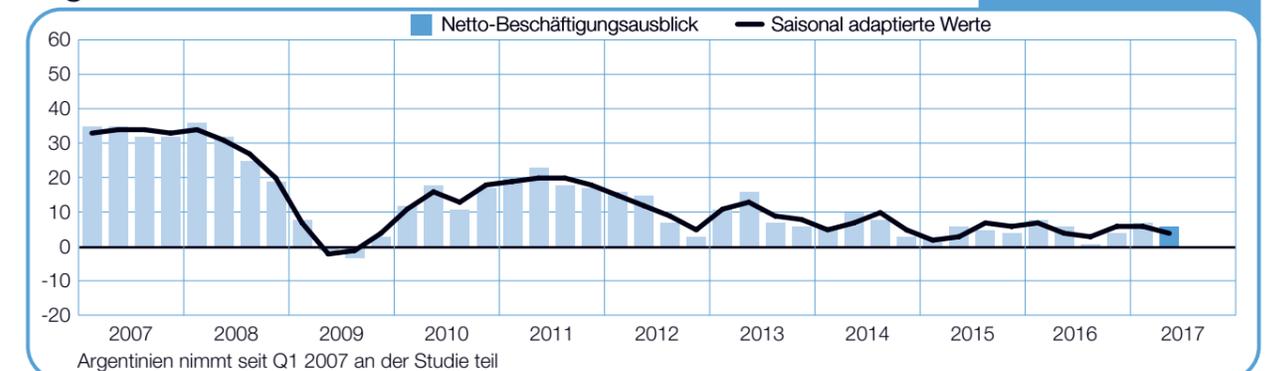
Die Arbeitgeber Perus rechnen für die nächsten drei Monate mit einem stabilen Arbeitsmarkt und sagen in allen Branchen und Regionen ein Jobwachstum voraus.

Die Aussichten für Arbeitssuchende in Kolumbien zeigen sich im Quartalsvergleich moderat stärker. Die Vorhersagen legen in den meisten Branchen und Regionen zu – wenn auch in unterschiedlichem Umfang.

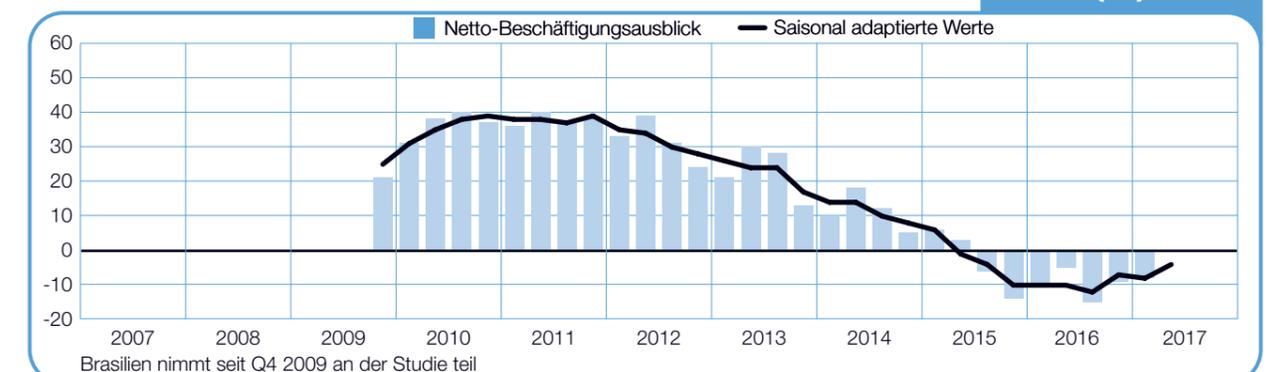
Trotz der weiterhin hohen Inflation und der damit einhergehenden sinkenden Kaufkraft der Konsumenten rechnen die argentinischen Arbeitgeber in allen untersuchten Branchen für das kommende Quartal mit Neueinstellungen, wenn auch in bescheidenem Umfang.

Zwar zeigt sich der brasilianische Arbeitsmarkt weiterhin schwach, der allgemeine Beschäftigungsausblick verbessert sich jedoch gegenüber dem ersten Quartal 2017 leicht. Auch im Jahresvergleich ergibt sich ein moderates Plus.

### Argentinien

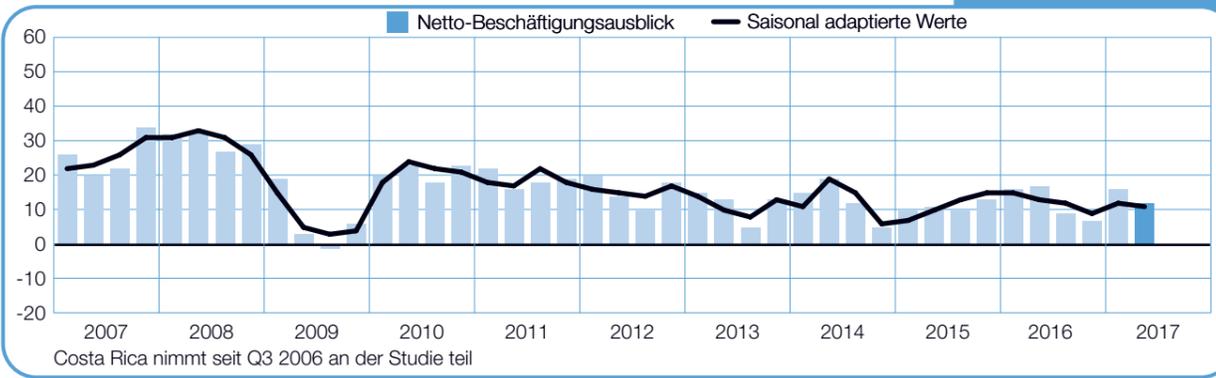


### Brasilien



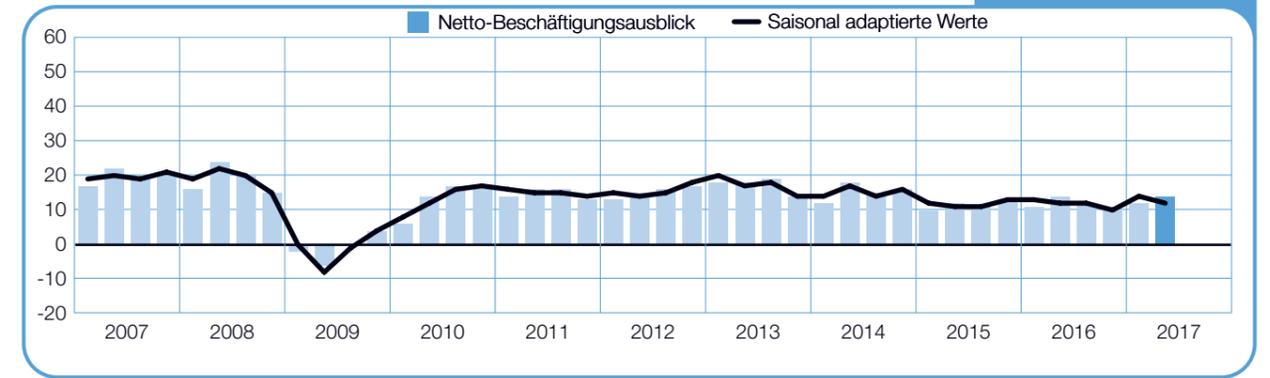
## Costa Rica

+12 (+11)%



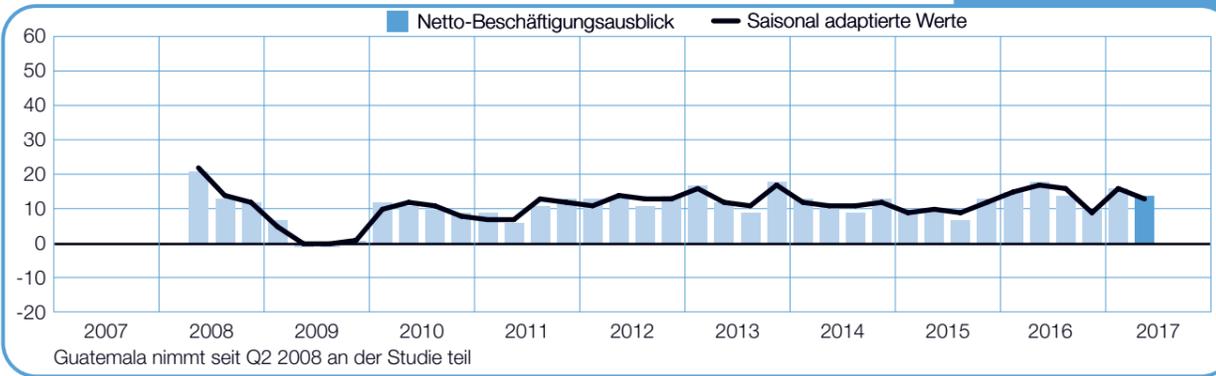
## Mexiko

+14 (+12)%



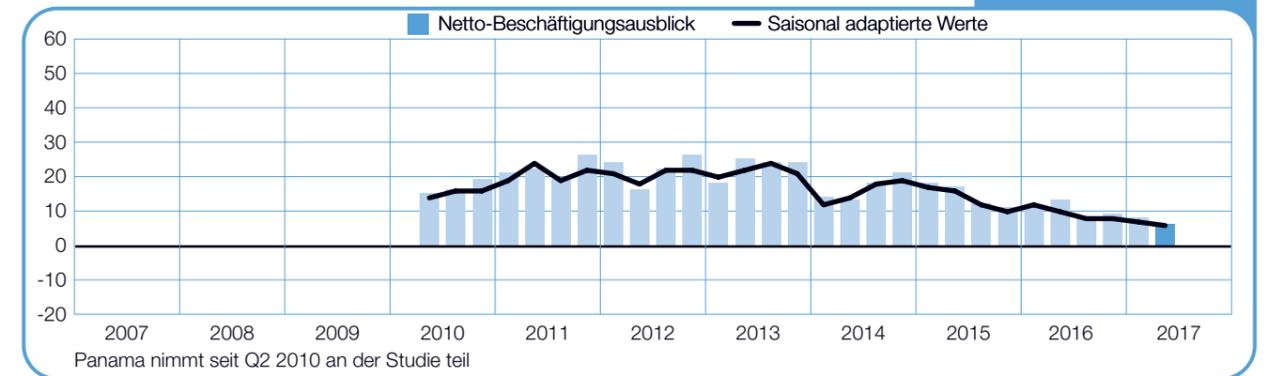
## Guatemala

+14 (+13)%



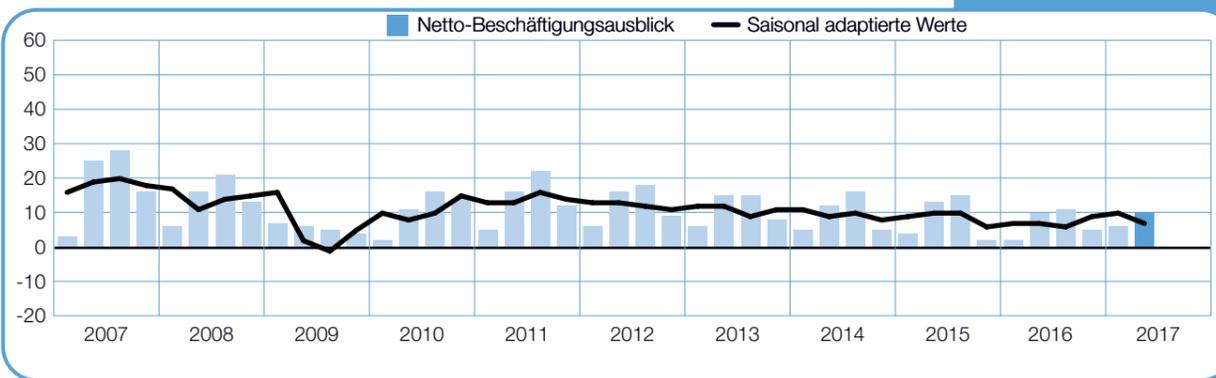
## Panama

+6 (+6)%



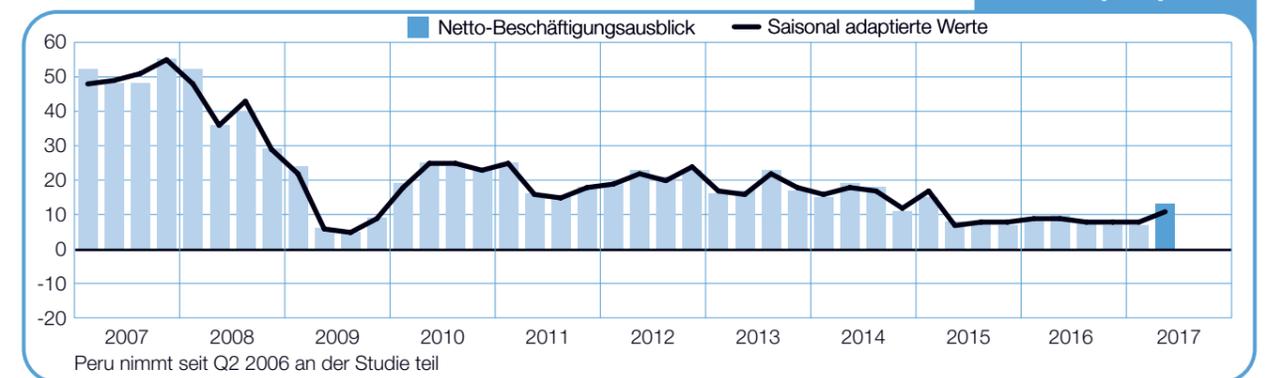
## Kanada

+10 (+7)%



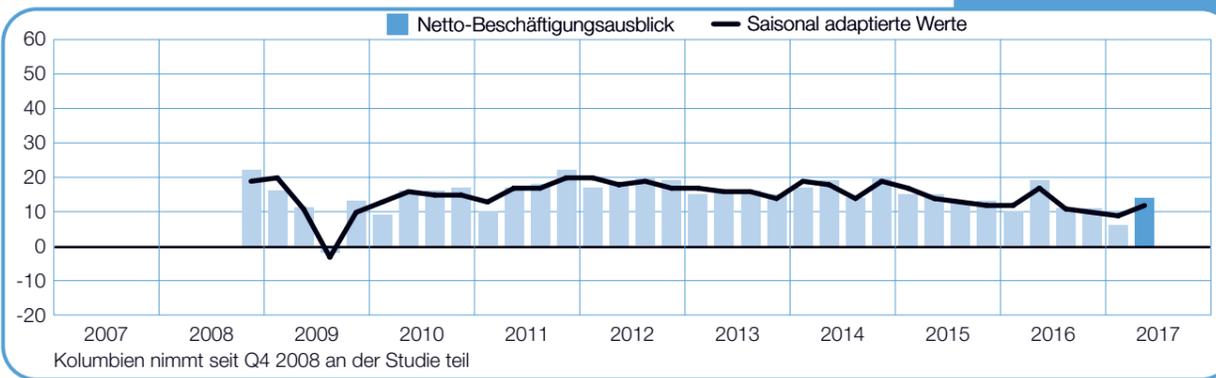
## Peru

+13 (+11)%



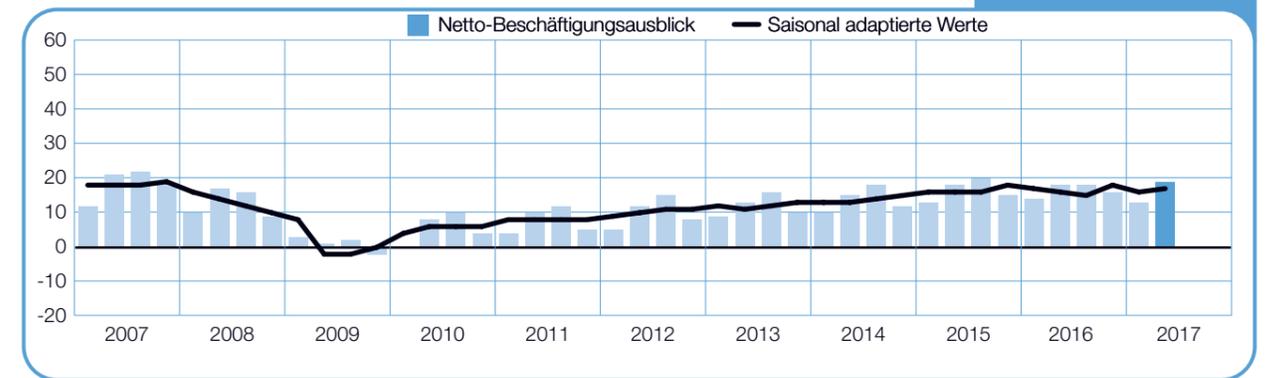
## Kolumbien

+14 (+12)%



## USA

+19 (+17)%



# Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

Für das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer des zweiten Quartals 2017 wurden mehr als 14.000 Arbeitgeber in acht Ländern und Territorien des asiatisch-pazifischen Raumes befragt. Die Arbeitgeber aller befragten Länder rechnen in den nächsten drei Monaten mit Stellenzuwächsen. Sie schätzen die Arbeitsmarktdynamik in den einzelnen Ländern und Territorien allerdings sehr unterschiedlich ein.

Für das zweite Quartal in Folge vermelden die Arbeitgeber Taiwans das stärkste Ergebnis der Region und auch weltweit. Beinahe drei von zehn befragten Arbeitgebern gaben an, für den Zeitraum von April bis Juni Neueinstellungen zu planen. Der stabilste Arbeitsmarkt wird dabei in der Finanz- und Immobilienbranche erwartet.

Die japanischen Arbeitgeber rechnen damit, dass die robuste Arbeitsmarktentwicklung des Landes auch in den nächsten drei Monaten anhält. Die besten Beschäftigungsaussichten zeichnen sich dabei im Sektor Transport und Versorgung ab. In diesem Bereich steigt die Vorhersage auf den stärksten Wert seit dem zweiten Quartal 2008. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch im Groß- und Einzelhandel, wo die Arbeitgeber die optimistischsten Beschäftigungspläne der letzten zehn Jahre berichten.

In Indien sind die Beschäftigungsaussichten für fünf Quartale in Folge konstant zurückgegangen. Der Beschäftigungsausblick sinkt somit auf das am wenigsten optimistische Niveau seit Beginn der Umfrage in diesem Land (drittes Quartal 2005).

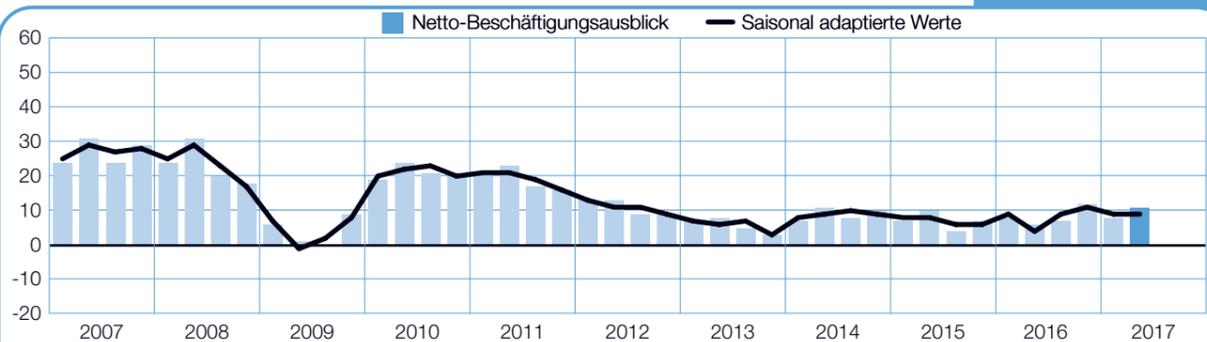
Die aktuelle Vorhersage aus Australien zeigt sich durchwachsen. Der Beschäftigungsausblick bleibt im Vergleich zum Vorquartal zwar insgesamt unverändert, doch die Beschäftigungsaussichten in zwei Schlüsselbranchen des Landes entwickeln sich entlang einander entgegengesetzter Trends. Die Vorhersage aus der Finanz- und Immobilienbranche fällt auf den schwächsten Wert seit dem dritten Quartal 2009. Im Gegensatz dazu setzt sich die Erholung im Bergbau und im Baugewerbe fort – die Arbeitgeber dieser Branche berichten die stärksten Beschäftigungspläne seit dem vierten Quartal 2012.

Der Beschäftigungsausblick aus Neuseeland zeigt sich weiterhin gleichförmig positiv. Mit dem dynamischsten Arbeitsmarkt rechnen die Arbeitgeber im Bergbau und im Baugewerbe. In Hongkong erwarten die Arbeitgeber im zweiten Quartal 2017 einen soliden Arbeitsmarkt. Der Beschäftigungsausblick bleibt sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich relativ stabil. Ähnlich erwartet man auch in Singapur Neueinstellungen in geringem Umfang, obwohl der Groß- und Einzelhandel bereits für das zweite Quartal in Folge eine negative Vorhersage berichtet.

Der Beschäftigungsausblick in China bleibt vorsichtig optimistisch. Der aktuelle Wandel Chinas hin zu einer stärker serviceorientierten Wirtschaft hingegen ist möglicherweise eine der Hauptursachen für die wachsende Unsicherheit. Beinahe zwei Drittel der Befragten gaben an, dass sie keine Prognose dazu abgeben können, wie sich die Beschäftigungszahlen in ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten entwickeln.

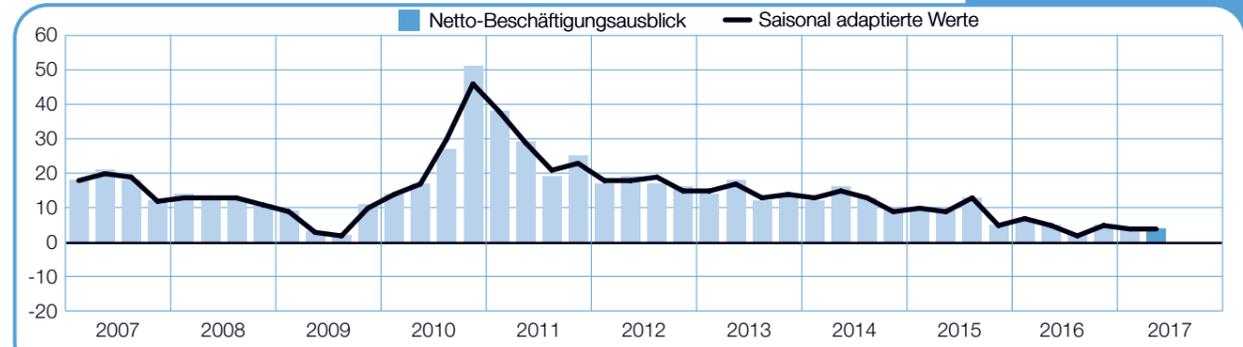
## Australien

+11 (+9)%



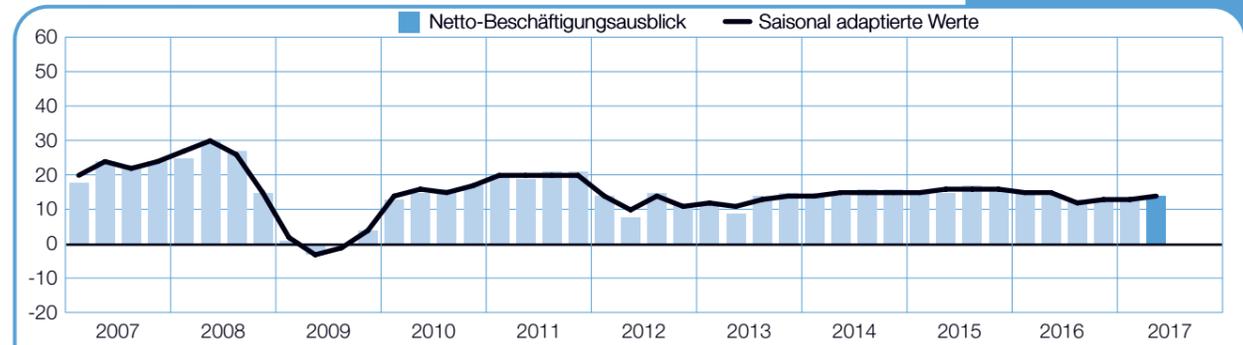
## China

+4 (+4)%



## Hongkong

+14 (+14)%



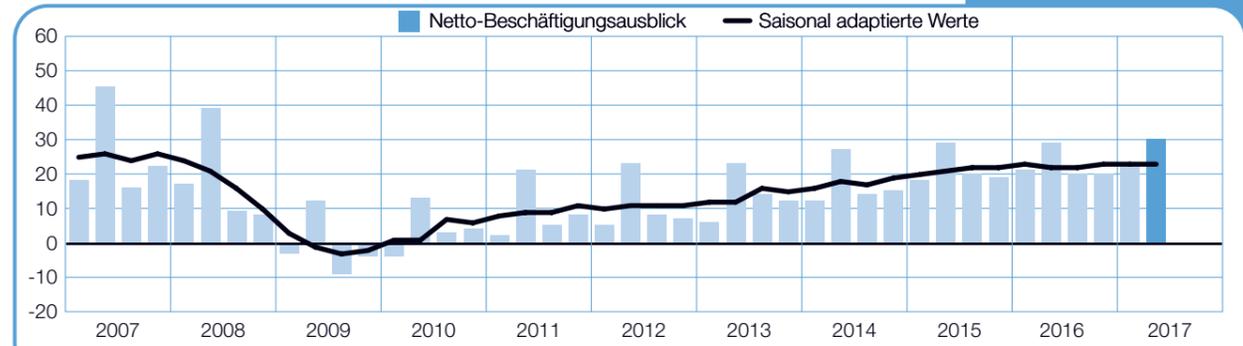
## Indien

+18 (+18)%



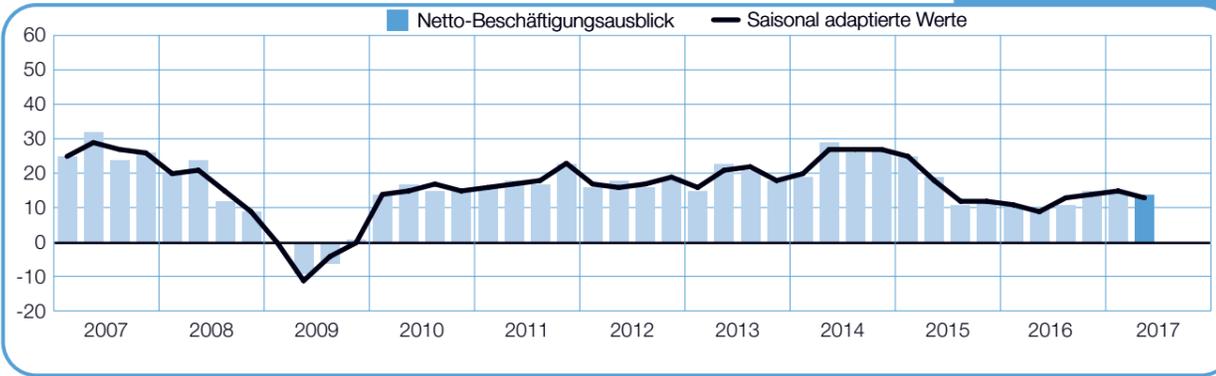
## Japan

+30 (+23)%



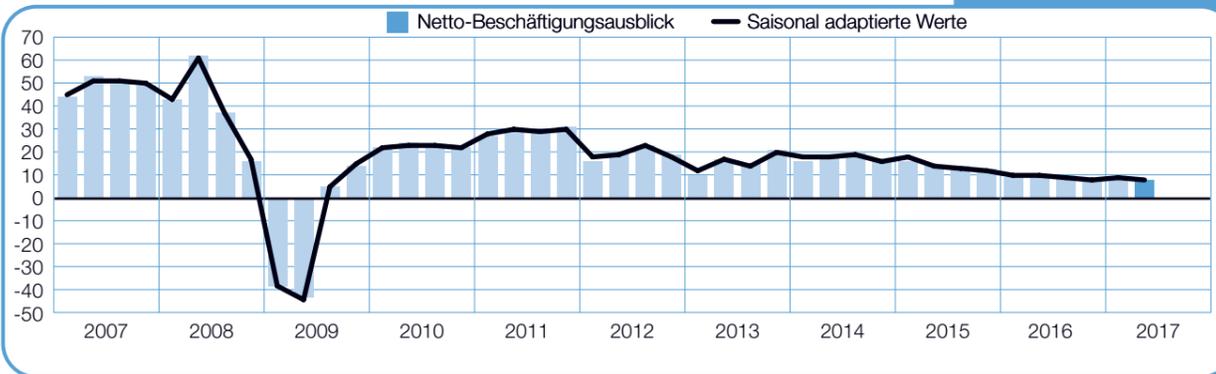
## Neuseeland

+14 (+13)%



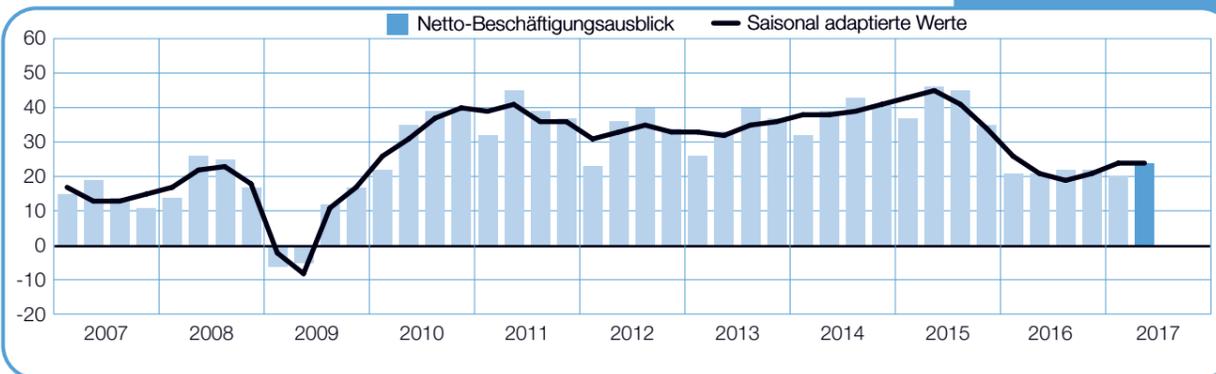
## Singapur

+8 (+8)%



## Taiwan

+24 (+24)%



# Internationaler Vergleich – Europa/Mittlerer Osten/Afrika (EMEA)

Für das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer des zweiten Quartals 2017 wurden knapp 21.000 Arbeitgeber in 25 Ländern des EMEA-Raums befragt. Die Aussichten für Arbeitssuchende in der Region zeigen sich durchwachsen: In 22 der 25 Länder geben die Arbeitgeber an, dass sie für den Zeitraum von April bis Juni Neueinstellungen planen – wenn auch in unterschiedlichem Umfang.

Die meisten Vorhersagen der Region für das zweite Quartal zeigen sich zwar positiv, aber zurückhaltend. Es gibt jedoch einige Anzeichen dafür, dass das Arbeitgebervertrauen allmählich steigt. Im Jahresvergleich verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in 18 von 24 Ländern.\*

So rechnen etwa die Arbeitgeber in weiten Bereichen Osteuropas für die nächsten drei Monate mit zunehmend dynamischen Arbeitsmärkten. Besonders deutlich zeigt sich das in Slowenien und Bulgarien. Dort berichten die Arbeitgeber die optimistischsten Prognosen seit Beginn der Umfrage in diesen Ländern. Positive Vorhersagen für das zweite Quartal werden zudem aus Ungarn, Rumänien, Polen sowie aus der Slowakei berichtet. Auch die Arbeitssuchenden in der Tschechischen Republik können höchstwahrscheinlich von einem moderaten Aufwärtstrend auf den Arbeitsmärkten profitieren.

Auch der deutsche Arbeitsmarkt entwickelt sich offenbar zunehmend positiv. Die aktuelle Vorhersage erhält zusätzlichen Auftrieb durch die guten Beschäftigungsaussichten im Baugewerbe sowie in der Finanzbranche und steigt dadurch auf den optimistischsten Wert seit dem zweiten Quartal 2012. Analog berichten auch die

spanischen Arbeitgeber die stärksten Beschäftigungsaussichten seit dem ersten Quartal 2008. Die norwegische Vorhersage steigt ebenfalls und erreicht den optimistischsten Wert der letzten vier Jahre.

Die israelischen Arbeitgeber berichten vorsichtig optimistische Beschäftigungspläne. Die Vorhersagen aus Griechenland, Südafrika und Finnland deuten für das nächste Quartal gleichfalls die Möglichkeit von bescheidenen Stellenzuwachsen an.

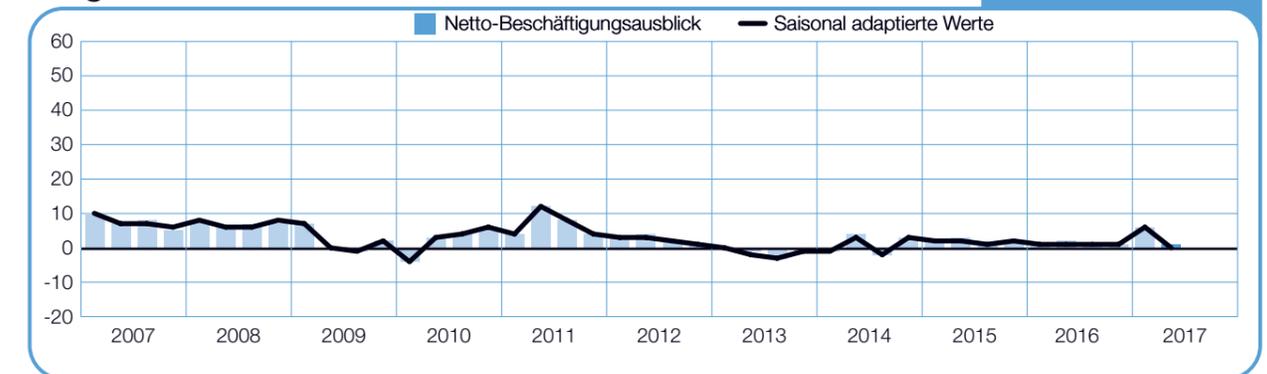
In den anderen Ländern jedoch müssen sich die Arbeitssuchenden auf ein herausforderndes Arbeitsmarktklima einstellen. Die Arbeitgeber in Großbritannien rechnen zwar in den nächsten drei Monaten mit zumindest etwas Zuwachs auf den Arbeitsmärkten, doch die Beschäftigungsaussichten in den meisten untersuchten Branchen und Regionen geben sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich nach.

Die Aussichten für Arbeitssuchende in Frankreich sind deutlich bescheidener. Dort rechnet man für die nächsten drei Monate mit einem allenfalls schwach belebten Arbeitsmarkt, auch wenn die Arbeitgeber des Baugewerbes den stärksten Stellenzuwachs seit beinahe elf Jahren vermelden. Ähnlich sagen die Arbeitgeber in der Schweiz einen eher unbelebten Arbeitsmarkt voraus. In Italien hingegen zeigen sich die Arbeitgeber in Hinblick auf Neueinstellungen noch zurückhaltender als zuvor. Der Beschäftigungsausblick bleibt für das zweite Quartal in Folge im Minus und somit die einzige negative Vorhersage aus den 25 Ländern des EMEA-Raums.

\* Portugal nimmt erst seit dem dritten Quartal 2016 an der Umfrage teil. Entsprechend stehen noch keine Daten für einen Jahresvergleich zur Verfügung.

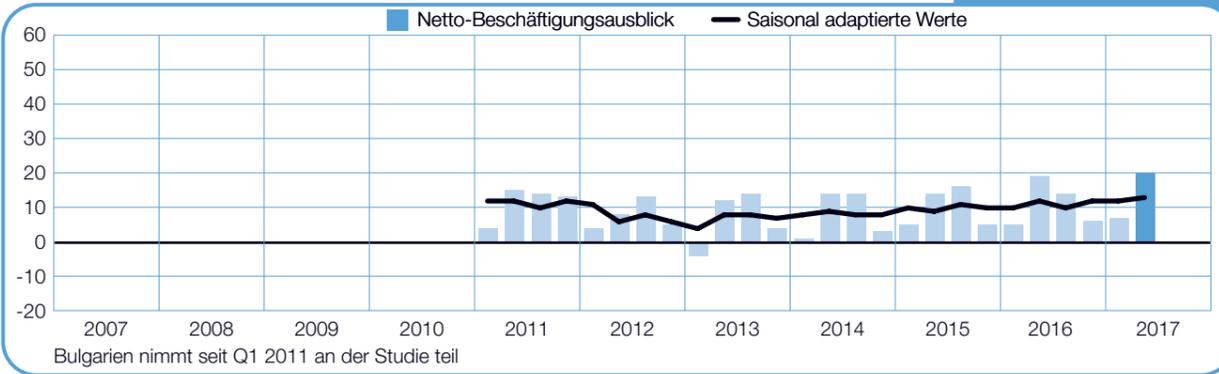
## Belgien

+1 (0)%



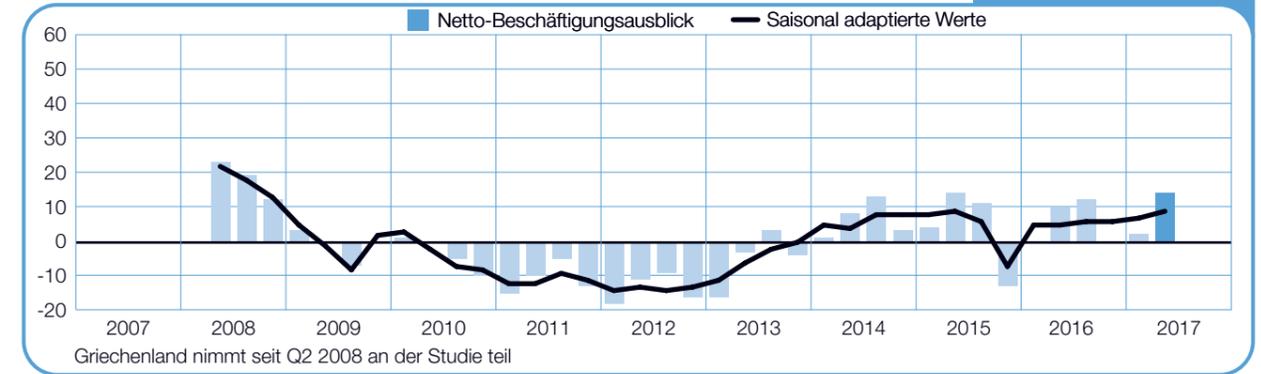
## Bulgarien

**+20 (+13)%**



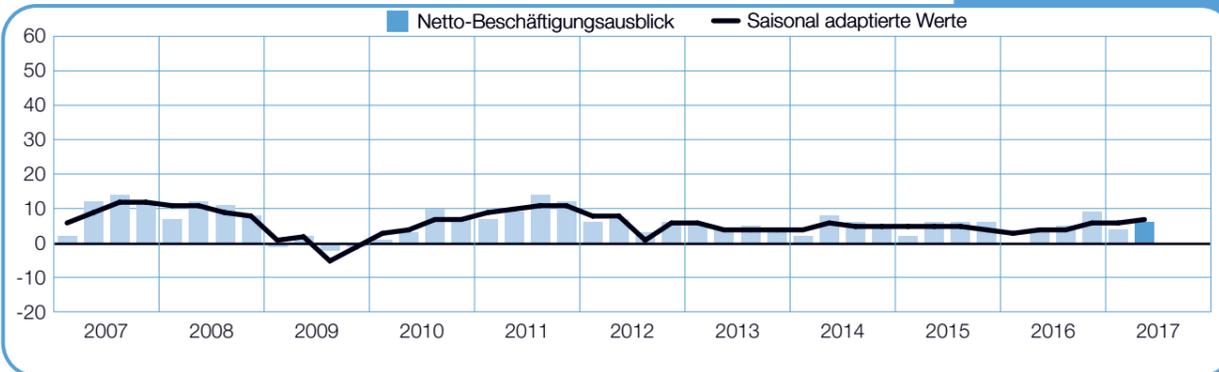
## Griechenland

**+14 (+9)%**



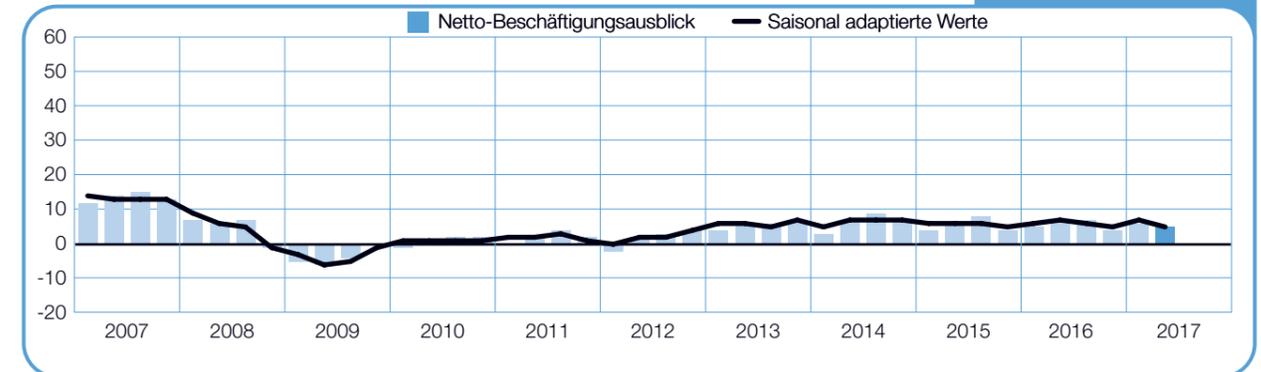
## Deutschland

**+6 (+7)%**



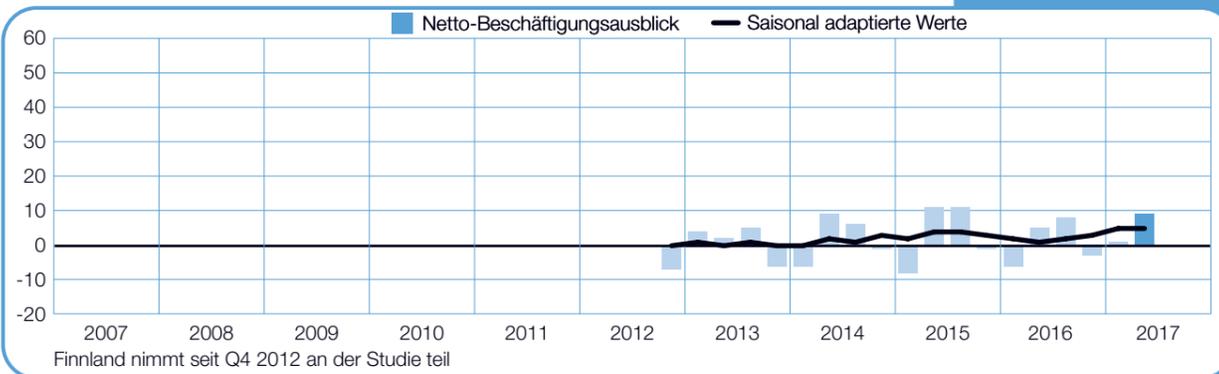
## Großbritannien

**+5 (+5)%**



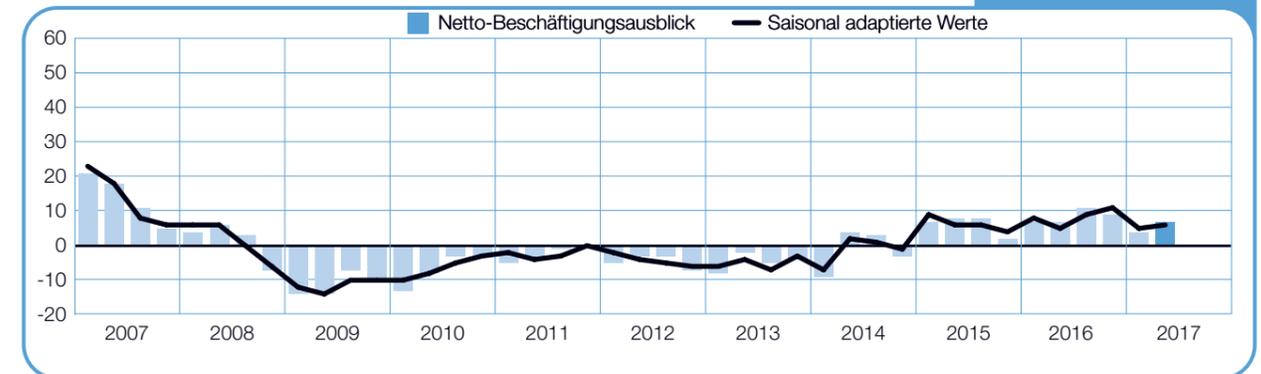
## Finnland

**+9 (+5)%**



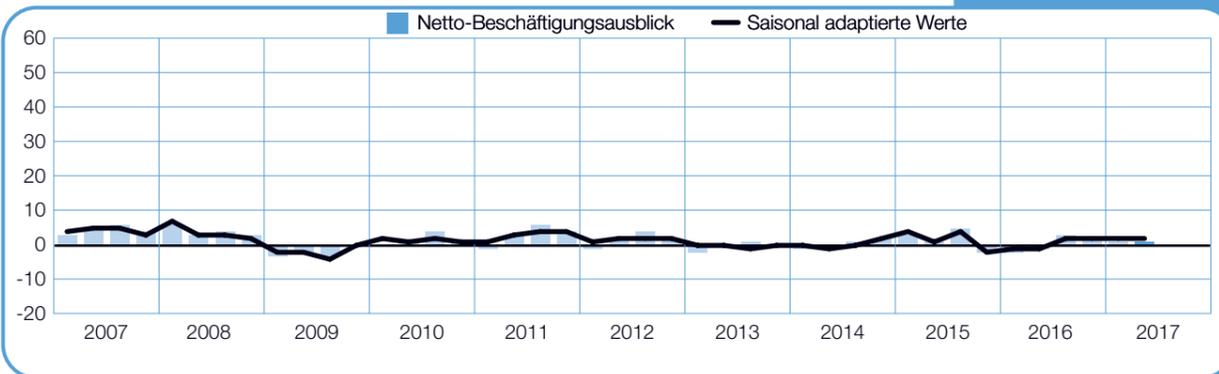
## Irland

**+7 (+6)%**



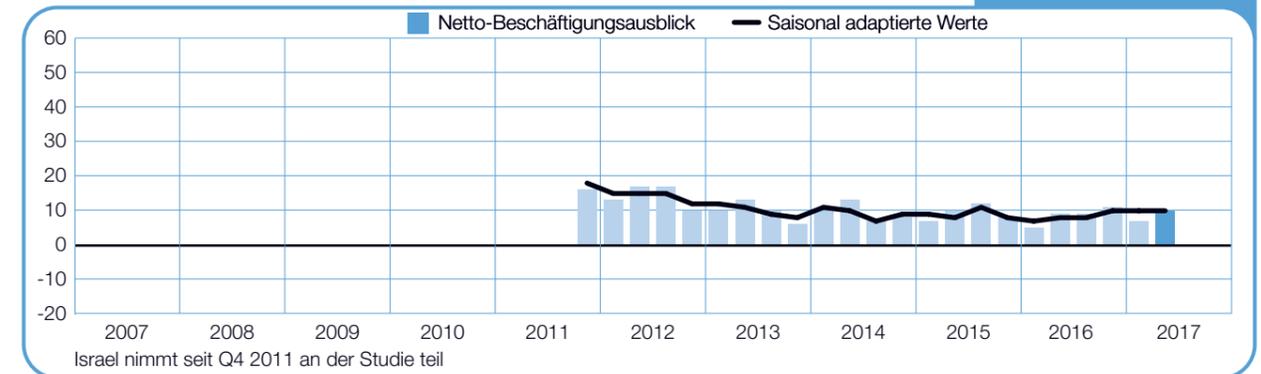
## Frankreich

**+1 (+2)%**



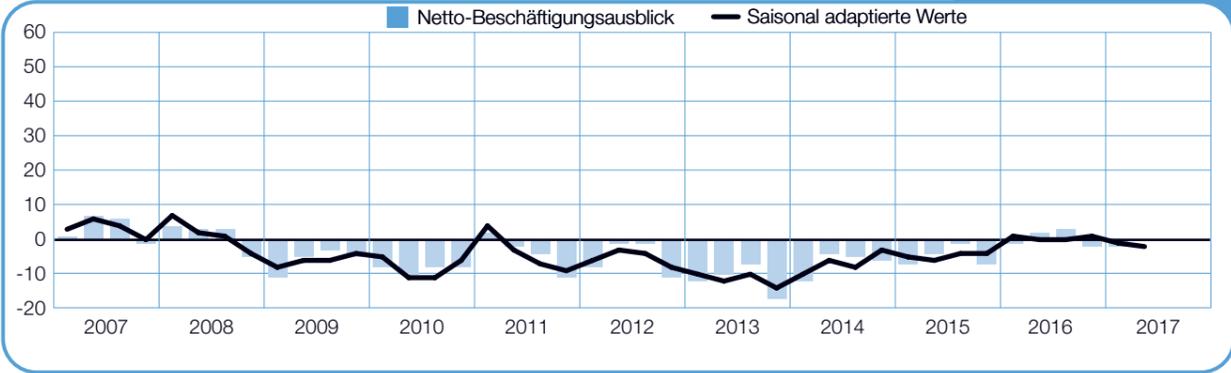
## Israel

**+10 (+10)%**



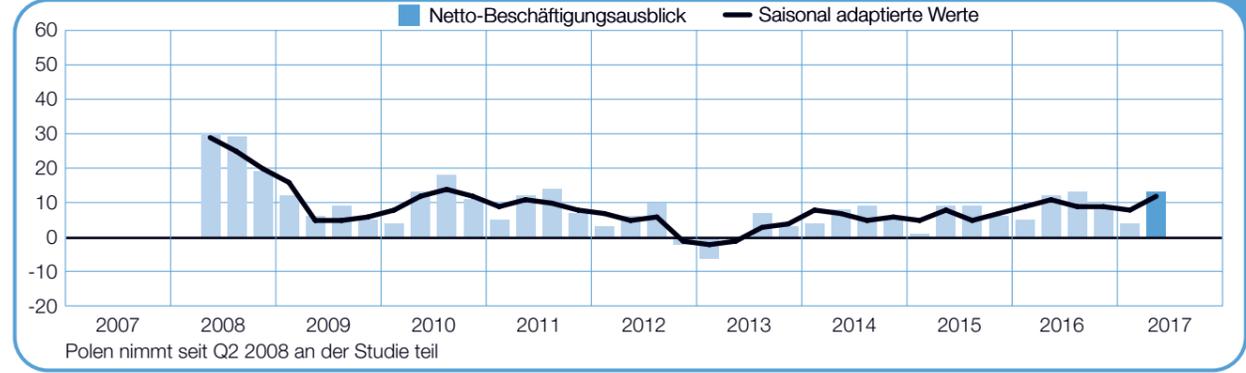
### Italien

0 (-2)%



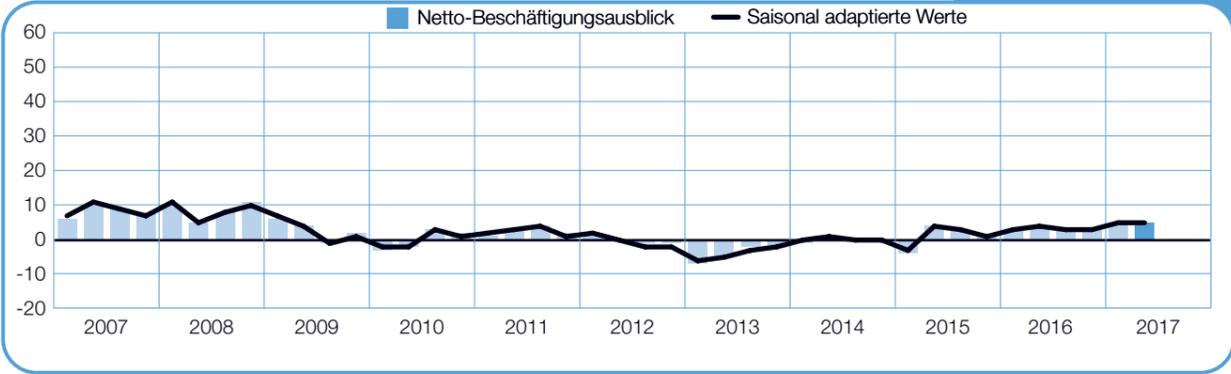
### Polen

+13 (+12)%



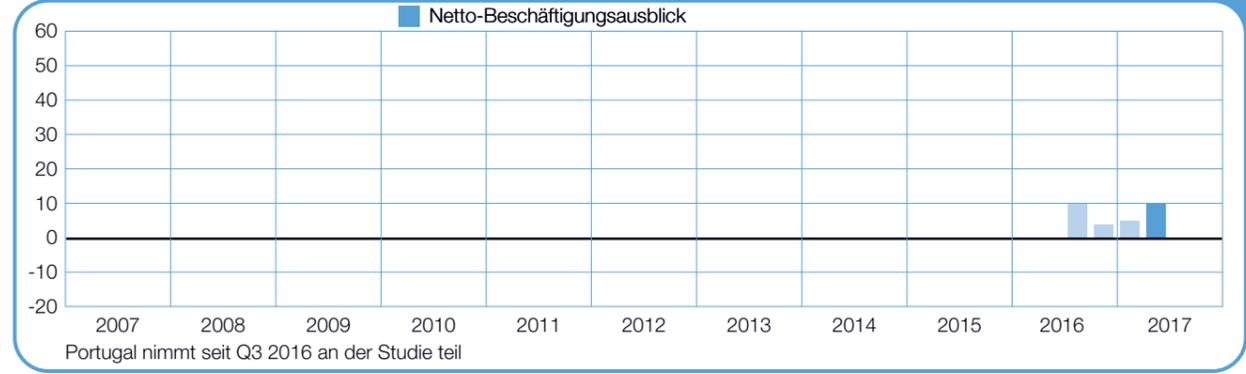
### Niederlande

+5 (+5)%



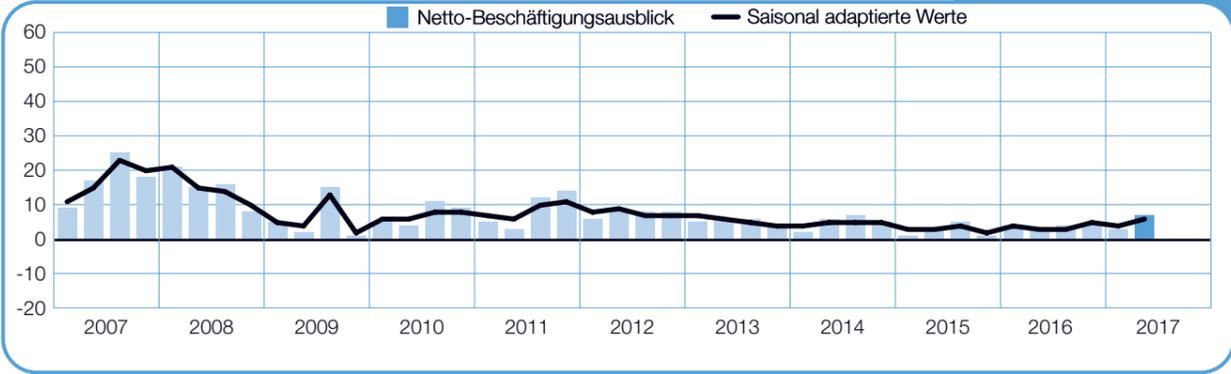
### Portugal

+10%



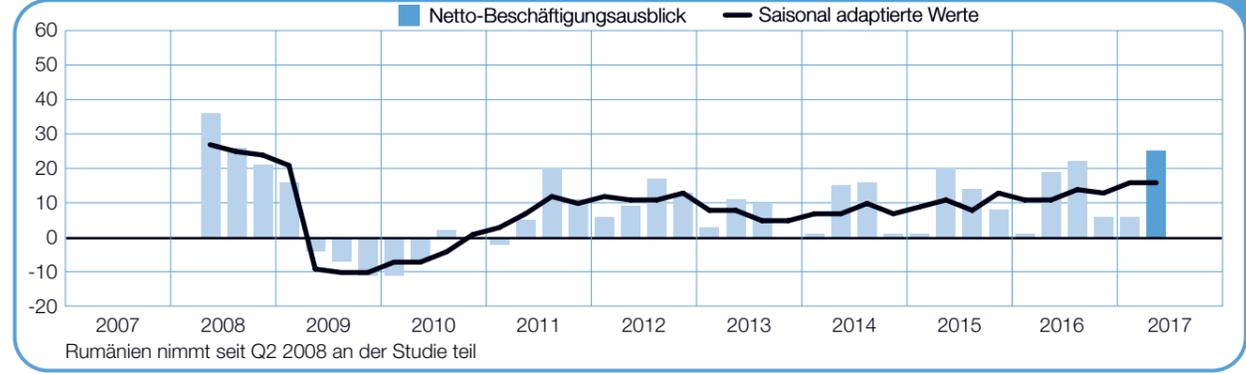
### Norwegen

+7 (+6)%



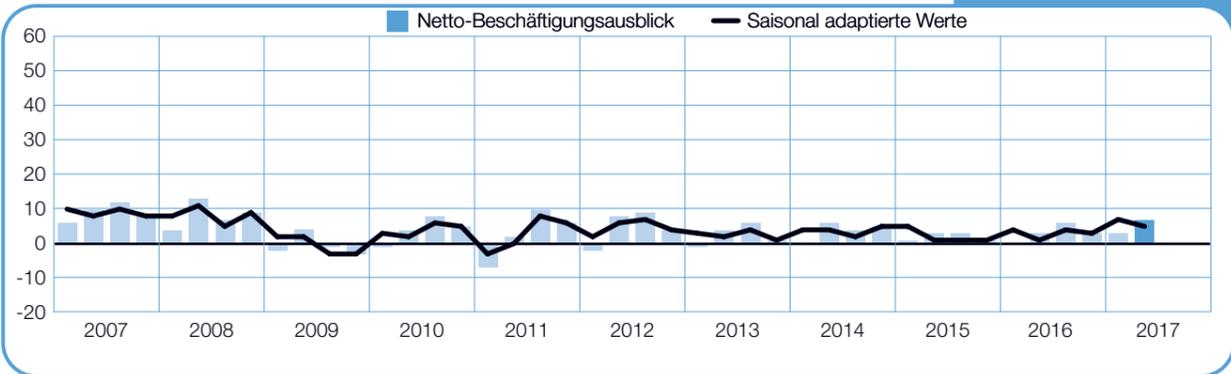
### Rumänien

+25 (+16)%



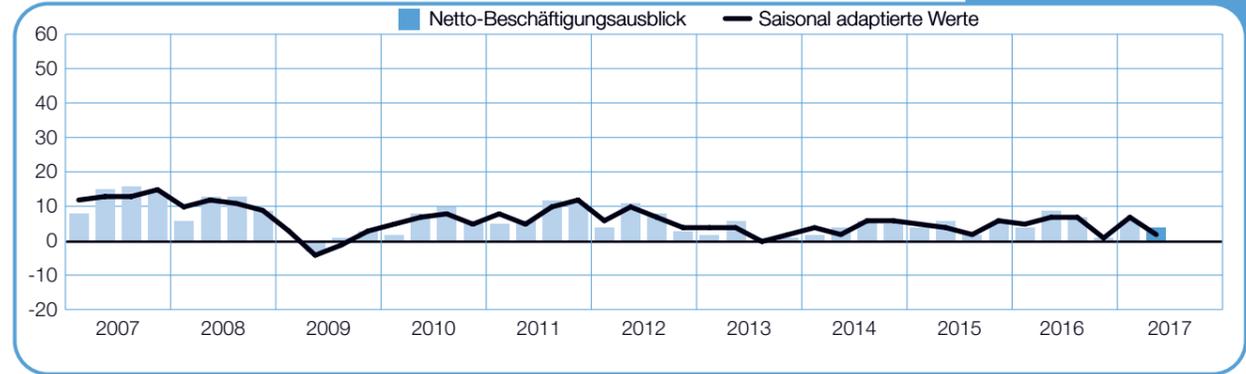
### Österreich

+7 (+5)%



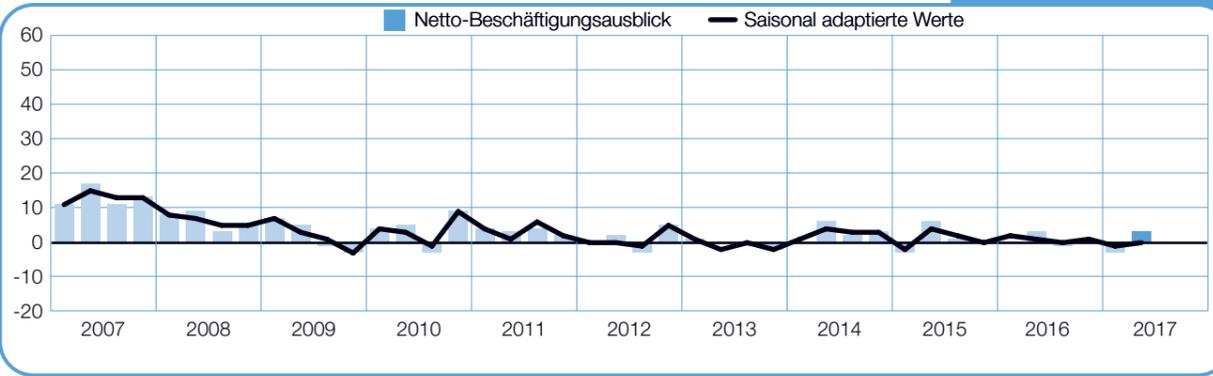
### Schweden

+4 (+2)%



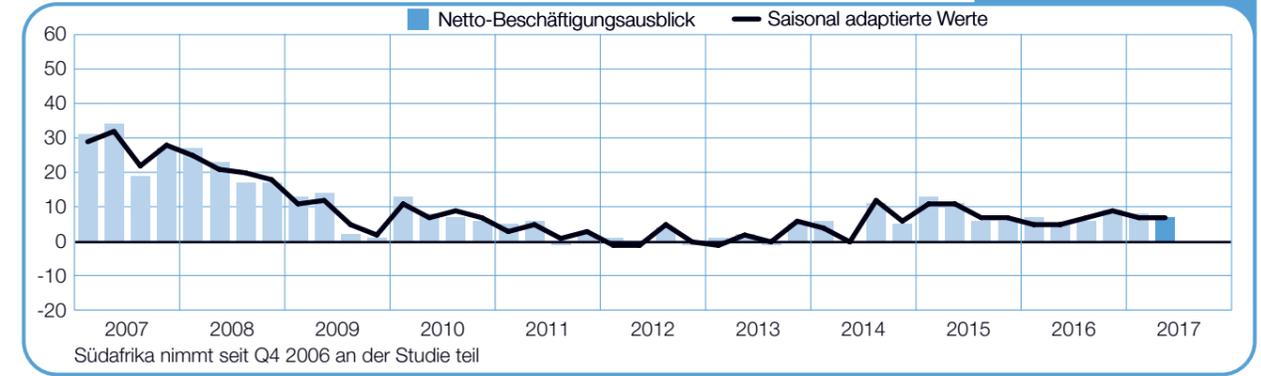
## Schweiz

+3 (0)%



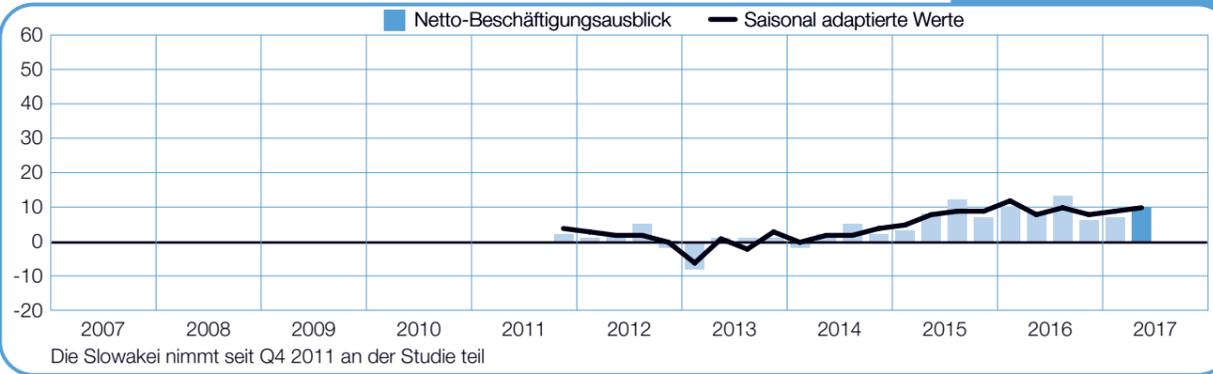
## Südafrika

+7 (+7)%



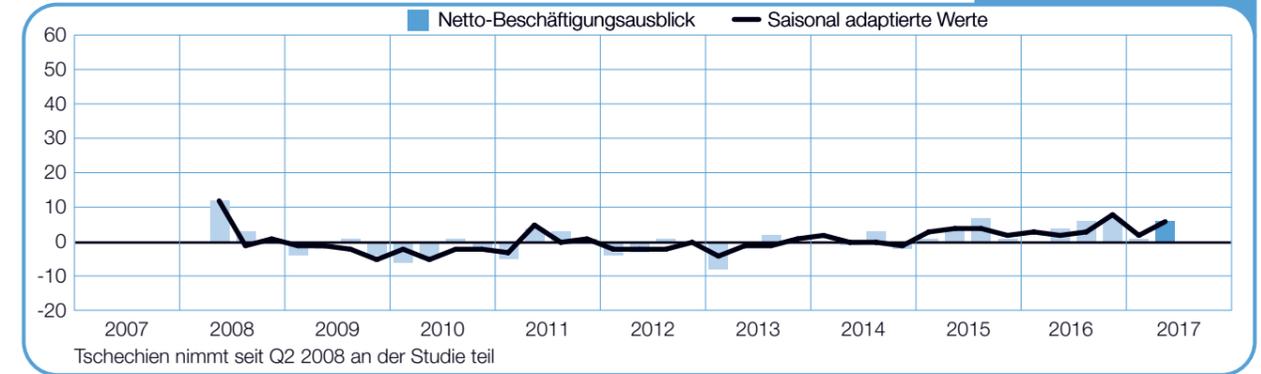
## Slowakei

+10 (+10)%



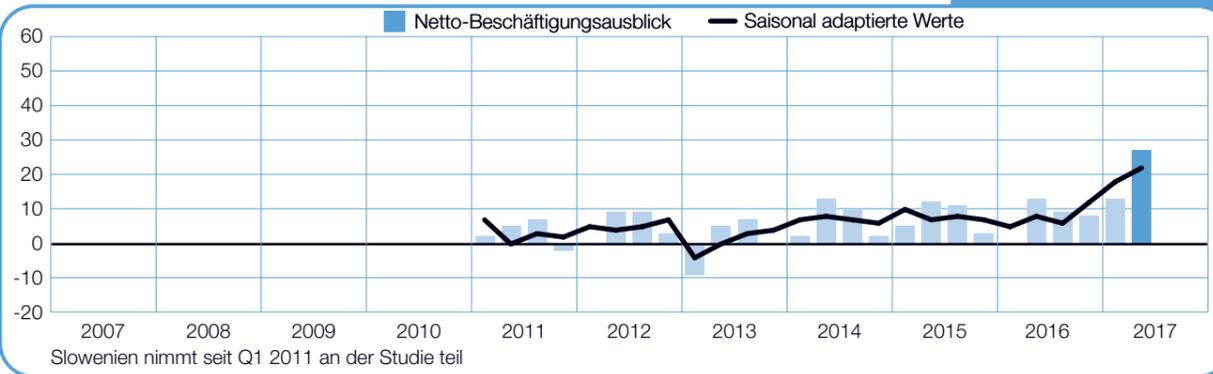
## Tschechien

+6 (+6)%



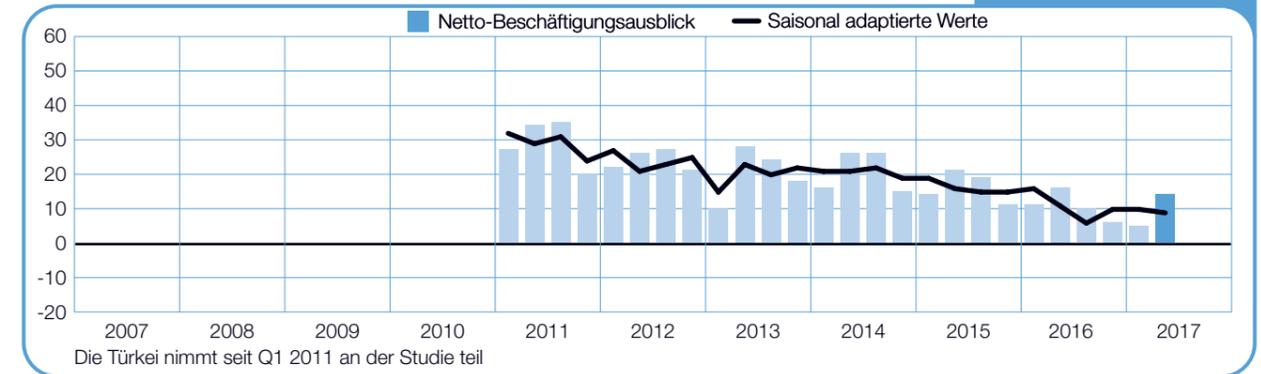
## Slowenien

+27 (+22)%



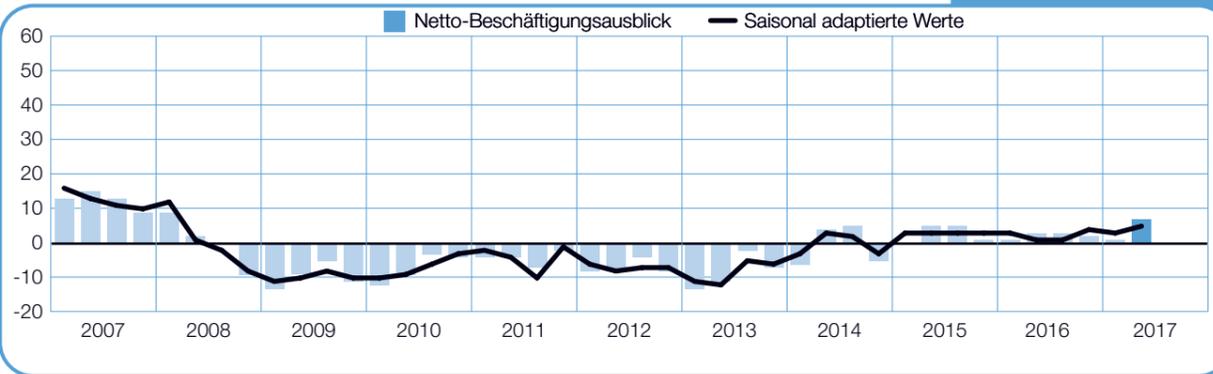
## Türkei

+14 (+9)%



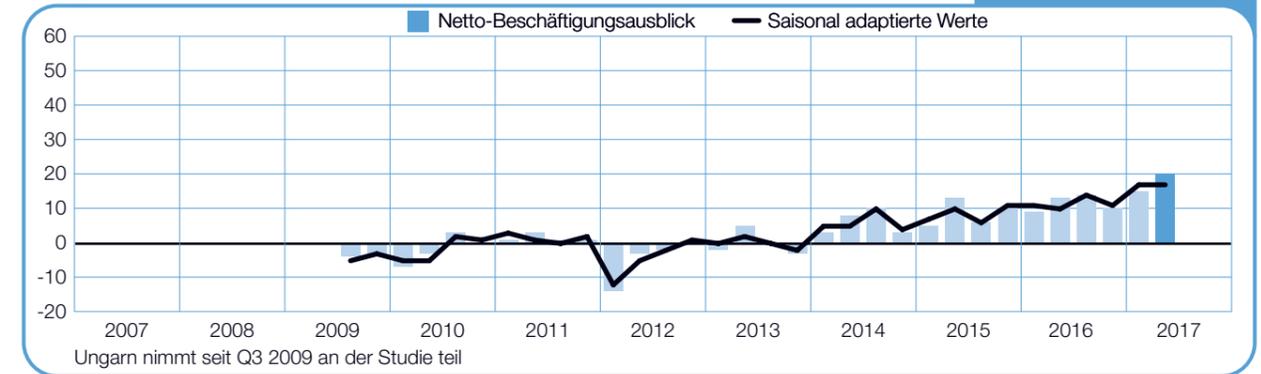
## Spanien

+7 (+5)%



## Ungarn

+20 (+17)%



# Über die Studie

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen ManpowerGroup Employment Outlook Survey seit mehr als 50 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen und Regionen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

**Alleinstellung:** Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

**Zukunftsfokussierung:** Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

**Unabhängigkeit:** Die Studie ist repräsentativ für jedes Land. Die Befragten rekrutieren sich nicht aus dem Kundenstamm der ManpowerGroup.

**Gültigkeit:** Die Umfrageergebnisse basieren auf über 58.000 Interviews in 43 Ländern und Regionen und erlauben verlässliche Detailanalysen bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Durchgeführt wird die Studie vom internen Forschungsteam der ManpowerGroup und von der Infocorp. Ltd..

**Fokus und Vergleichbarkeit:** Seit 1962 baut die Studie auf einer einzigen Frage auf: „Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage an Ihrem Unternehmensstandort bis zum Ende der folgenden drei Monate im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

## Methodik

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik und Richtigkeit der Daten. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/-3,9%.

## Netto-Beschäftigungsausblick

In diesem Report wird der Begriff „Netto-Beschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook) verwendet. Diese Zahl ergibt sich durch den Prozentsatz von Arbeitgebern, die einen Beschäftigungsanstieg erwarten, abzüglich des Prozentsatzes von Arbeitgebern, die eine Beschäftigungsabnahme in ihrer Region im kommenden Quartal erwarten. Sobald in einem Land Daten von zumindest 17 Quartalen vorliegen, werden die Daten saisonal bereinigt. Wenn nicht anders angegeben, sind die in diesem Bericht angegebenen Daten saisonal bereinigt.

## Saisonale Bereinigung

Die Daten aller Länder mit Ausnahme von Portugal wurden saisonal bereinigt. Die ManpowerGroup beabsichtigt, in Zukunft auch für Portugal saisonal bereinigte Daten zu verwenden, sobald genug historische Daten zur Verfügung stehen. Im 2. Quartal 2008 hat die ManpowerGroup erstmals die TRAMOSEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung angewandt.

# Über die ManpowerGroup™

Die ManpowerGroup™ (NYSE: MAN) ist seit knapp 70 Jahren der weltweit führende Experte für innovative Personallösungen. Jeden Tag sorgen wir als Experten in der Welt der Arbeit dafür, dass mehr als 600.000 Menschen sinnvolle Beschäftigung finden – in vielen Branchen und in den unterschiedlichsten Berufen. Unter dem Dach der ManpowerGroup-Markenfamilie – Manpower®, Experis™, Right Management® und ManpowerGroup™ Solutions – helfen wir mehr als 400.000 Kunden in 80 Ländern und Regionen dabei, die Performance ihrer Belegschaft zu verbessern, indem wir umfassende Lösungen für das Rekrutieren sowie für das Training und die Entwicklung von Fachkräften zur Verfügung stellen. Im Jahr 2016 wurde die ManpowerGroup zum sechsten Mal in Folge als eine der „World's Most Ethical Companies“ sowie als eine der „Fortune's Most Admired Companies“ benannt – ein weiterer Beleg für unsere Position als vertrauenswürdigste und geschätzte Marke unserer Branche. Besuchen Sie uns online und finden Sie heraus, wie die ManpowerGroup die Welt der Arbeit im Rahmen des Menschenmöglichen vorantreibt: [www.manpowergroup.com](http://www.manpowergroup.com).

## Über die ManpowerGroup Österreich

In Österreich operiert ManpowerGroup unter den Marken Manpower und Experis. ManpowerGroup bietet Kandidaten und Unternehmen ein breites Spektrum innovativer Personallösungen – von kurzfristigen Stellenbesetzungen über projektbezogene Einsätze bis zur Vermittlung von Direktanstellungen. Manpower hat sich auf die Fachbereiche administrative, kaufmännische, technische und gewerbliche Berufe sowie Events, Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Der Branchenfokus von Experis umfasst Finance, IT, Engineering sowie Executive Search.

[www.manpowergroup.at](http://www.manpowergroup.at)  
[www.manpower.at](http://www.manpower.at)  
[www.experis.at](http://www.experis.at)

Gelebte Diversity bedeutet für uns, dass wir uns gleichermaßen an alle Menschen jeglichen Geschlechts, jeglicher Nationalität, Ethnizität, jeglicher religiöser sowie sexueller Orientierung und jeden Alters sowie an Menschen mit Beeinträchtigung richten.

ManpowerGroup GmbH  
Lassallestrasse 7a  
1020 Wien  
Austria

T: +43 1 516 76-7000  
T: +43 1 516 76-9199  
[office@manpowergroup.at](mailto:office@manpowergroup.at)  
[www.manpowergroup.at](http://www.manpowergroup.at)

© 2017, ManpowerGroup. Alle Rechte vorbehalten.